

Modulhandbuch

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Germanistisches Seminar Polyvalenter Bachelor „Germanistik“

Studienform: Vollzeit/Teilzeit

Fassung vom 12.05.2022 zur Prüfungsordnung vom 25.09.2017, zur Änderungssatzung vom 16.03.2022

Regelstudienzeit: sechs Semester

Einführungsdatum: 29.07.2015

Fachwissenschaftliche Zuordnung/en: Germanistik. Lehr- und Forschungsbereiche: Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Linguistik, Mediävistik

Studienstandort: Heidelberg

Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte: 1./2. HF: 74 LP; Begleitfach: 35 LP; Allgemein bildendes Zweitfach in Kombination mit Care: 57 LP

Anzahl der Studienplätze: derzeit keine Begrenzung

Gebühren/Beiträge: gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg (<http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren/>)

Zielgruppen/Adressaten: Hochschulzugangsberechtigte mit einschlägigem fachlichem Interesse und Berufswünschen in folgenden Bereichen:

- Journalismus: Online- und Printmedien
- Verlage: Belletristik, Wissenschaft
- Archive und Museen
- Dramaturgie; Regie; Film
- Erwachsenenbildung
- Öffentlichkeitsarbeit, Unternehmenskommunikation
- Kulturmanagement
- Werbung
- und weiteren Berufen, die einen besonders qualifizierten Umgang mit deutscher Sprache und Literatur erfordern

Alle Amts-, Status-, Funktions- und Berufsbezeichnungen, die in dieser Ordnung in männlicher Form erscheinen, betreffen gleichermaßen Frauen und Männer und können auch in der entsprechenden weiblichen Sprachform geführt werden. Dies gilt auch für die Führung von Hochschulgraden, akademischen Bezeichnungen und Titeln

Lehrformen:

Vorlesung: Überblicksartiger, mündlicher Vortrag des Lehrenden zu einem bestimmten, breit angelegten Thema, ggf. mit Fragen durch die Studierenden

Einführung: einleitende Veranstaltung zumeist in Seminarform, in der basale Kenntnisse und wissenschaftliche Techniken des jeweiligen germanistischen Teilgebiets vermittelt werden, begleitet durch Tutorien, in denen die erworbenen Kompetenzen unter studentischer Anleitung praktisch eingeübt und vertieft werden

Übung: ein stärker anwendungsbezogener Kurstyp, in dem germanistische Themen und Kompetenzen durch methodische Wiederholung und Erprobung in einem bestimmtem Rahmen umgesetzt werden können, z.B. in Form eines Lektürekurses oder der Anleitung zum Rezensieren eines Romans

Pro-/Hauptseminar: Kurstyp, in dem zumeist in Form von Plenumsdiskussionen eine Problemstellung bzw. ein germanistisches Phänomen gemeinsam und unter Berücksichtigung einer bestimmten wissenschaftlichen Fragestellung erörtert, reflektiert und in fachliche Zusammenhänge eingeordnet wird. Dabei bauen die Hauptseminare aufgrund ihrer etwa historischen oder spezielleren Ausrichtung auf den Kenntnissen auf, die in den Proseminaren erworben wurden.

Lernformen:

Plenumsdiskussion: Gemeinsame Reflexion und Diskussion eines Problems auf der Basis einer Leitfrage und unter Verwendung wissenschaftlicher Methodik

Vortrag der Lehrenden: Darlegung eines Problemzusammenhangs in Form eines mündlichen Vortrags durch den Lehrenden

Arbeitsgruppen: gemeinsame Teamarbeit, die der Erarbeitung bzw. Präsentation eines Themas dient und vom Lehrenden angeleitet wird

Eigenstudium: intensive Vor- und Nachbereitung einer Lehrform, die vom Studierenden individuell zu leisten ist, z.B. durch Beschäftigung mit weiterführender Literatur, durch Neulektüre behandelter Texte oder durch Nachvollzug des Seminarthemas. In den Bereich des Eigenstudiums fällt auch die Vorbereitung der mündlichen BA-Prüfung und die Abfassung der BA-Arbeit.

Prüfungsformen:

Klausur: schriftliche Prüfungsleistung am Semesterende, die den Stoff der besuchten Veranstaltung abfragt und auf die Fähigkeit zur Aufbereitung und Darlegung von spezifischem Faktenwissen ebenso abzielt wie auf die Reflexion von Zusammenhängen

Referat: mündliche, ggf. von einer digitalen Präsentation begleitete Prüfungsform, in der ein klar umrissenes Thema dargestellt, aufbereitet und reflektiert wird.

Hausarbeit: schriftliche, wissenschaftliche Beschäftigung mit einem germanistischen Phänomen von zumeist 12-15 Seiten im Proseminar und von zumeist 20-25 Seiten im Hauptseminar, in der die Fähigkeit zur methodischen Reflexion, sachangemessenen Argumentation und zur eigenständigen Thesenbildung belegt werden soll

Mündliche Prüfung: mündliches Prüfungsgespräch, in dem der Prüfling belegt, dass er sich zu einem gestellten Thema aus dem Bereich der Germanistik auf wissenschaftlichem Niveau adäquat äußern, Transferleistungen erbringen und situativ angemessen reagieren kann

Die Module zur Fachdidaktik 1 und Fachdidaktik 2 sind mit vier Leistungspunkten bewertet und dienen der Vorbereitung auf das Schulpraxissemester. Da FD 1 und 2 aus zwei unterschiedlichen Fachgebieten gewählt werden müssen, können sie nicht in einem Modul zusammengefasst werden. Die Module B 3.1, B 3.2 und B 3.3 umfassen je ein Hauptseminar, das mit 9 Leistungspunkten bewertet wird, und dienen der Vertiefung. Da in den Modulen jeweils aus drei unterschiedlichen Fachgebieten gewählt werden muss, können sie nicht zu einem Modul zusammengefasst werden.

Begründung für kumulative Prüfungen

In B 1.1 werden drei Einführungen in die drei Fachgebiete kombiniert. In B 2.1a werden drei Proseminare und in B 2.1b drei Vorlesungen aus verschiedenen Fachgebieten zusammengefasst. Da die drei Fachgebiete sehr stark divergieren und nicht sinnvoll in einer gemeinsamen Prüfung geprüft werden können, werden die Prüfungsleistungen separat abgelegt. Das Modul B 2.2 umfasst ein Proseminar und eine Übung oder einen Lektürekurs. Wird die Lektüre im Selbststudium geleistet, wird eine gemeinsame Prüfung abgelegt. Wird die Lektüre nicht im Selbststudium geleistet, wird separat geprüft, da eine Koordinierung einer gemeinsamen Prüfung zu aufwändig würde.

Mobilitätsfenster

Das Mobilitätsfenster für den Bachelorstudiengang Germanistik liegt in der Regel im vierten und fünften Fachsemester. Diese beiden Semester eignen sich besonders gut für einen Studienaufenthalt an einer anderen Hochschule im In- und Ausland. Die Basis- bzw. die Aufbauphase ist bei Regelstudienzeit zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen und die im Ausland absolvierten Kurse können in der Regel für die Vertiefungsmodule angerechnet werden (s. Anrechnungskriterien auf der Homepage des Germanistischen Seminars). Bitte beachten Sie: Ein Studienaufenthalt an einer anderen Hochschule ist prinzipiell auch an anderer Stelle möglich. Diese individuelle Gestaltung des Studiums sollte jedoch frühzeitig mit den Fachstudienberater*innen besprochen werden.

Zur Förderung der studentischen Mobilität bietet das Germanistische Seminar eine Reihe von Möglichkeiten:

1. Im BA besteht nach dem 4./5. Fachsemester ein Mobilitätsfenster, in dem ggf. ein Auslandsstudium empfohlen wird. Um die Anerkennungsmöglichkeiten der im Ausland erworbenen Scheine zu besprechen, sind am besten bereits im Vorfeld die Anerkennungsbeauftragten der germanistischen Lehr- und Forschungsbereiche zu kontaktieren.
2. Das Germanistische Seminar verfügt über 32 Erasmus-Partnerschaften mit europäischen Universitäten. Bei der Bewerbung und der Planung der Stipendien berät PD Dr. Bernhard Walcher.
3. Das Germanistische Seminar nimmt am DAAD-Programm zur Internationalisierung der Lehrerbildung teil. Es bietet die Möglichkeit, praktische Lehrerfahrung an ausländischen Schulen zu erwerben. Weitere Auskünfte erteilt Prof. Dr. Barbara Beßlich.

Anerkennungskriterien für im Ausland erworbene Scheine:

Ausländische Prüfungsleistungen, die im Vergleich mit den Heidelberger Prüfungsleistungen keinen wesentlichen Unterschied in den erworbenen Kompetenzen aufweisen, können auf der Basis der erbrachten Leistungspunkte anerkannt werden. Grundlage der Notenumrechnung für im Ausland erbrachte Scheine ist die Handreichung <https://www.uni-heidelberg.de/md/zentral/lehre/recht/2017_07_20_handreichung_zur_anerkennung_auslandischer_studienleistungen.pdf>. Für die Anerkennung ist den Anerkennungsbeauftragten des jeweiligen Lehrbereichs eine Übersicht über die erworbenen Leistungen vorzulegen. Die Leistungen werden von den Beauftragten nach der Anerkennung ins studentische SignUp-Konto eingetragen.

Inhaltsverzeichnis

Präambel	5
<i>Qualitätsziele der Universität Heidelberg in Studium und Lehre.....</i>	<i>5</i>
<i>Einordnung und Gesamtdarstellung des Studiengangs.....</i>	<i>5</i>
<i>Studieninhalte, fachliche und überfachliche Qualifikationsziele.....</i>	<i>6</i>
Studienverlaufspläne Bachelor	10
<i>Studienverlaufsplan Bachelor 1./2. Hauptfach (50%).....</i>	<i>10</i>
<i>Studienverlaufsplan Bachelor Allgemein bildendes Zweitfach (33%).....</i>	<i>11</i>
<i>Studienverlaufsplan Bachelor Begleitfach (25%)</i>	<i>11</i>
Modulbeschreibungen	12
<i>1. Hauptfach und 2. Hauptfach (50%).....</i>	<i>12</i>
<i>BA Germanistik als Allgemein bildendes Zweitfach in Kombination mit Care (Fachanteil 33%):.....</i>	<i>33</i>
<i>BA Germanistik Begleitfach 25%</i>	<i>47</i>
Übergreifende Kompetenzen	59
<i>Übergreifende Kompetenzen im polyvalenten BA ohne Lehramtsoption</i>	<i>59</i>
<i>Übergreifende Kompetenzen im polyvalenten BA mit Lehramtsoption (50%).....</i>	<i>62</i>
<i>Übergreifende Kompetenzen im allgemein bildenden Zweitfach (33%).....</i>	<i>64</i>

Präambel

Qualitätsziele der Universität Heidelberg in Studium und Lehre

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden.

Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Einordnung und Gesamtdarstellung des Studiengangs

Selbstverständnis der Lehrenden und Studierenden der Germanistik an der Universität Heidelberg (vom 24. Januar 2013)

1. Das Studium der Germanistik dient der Entwicklung der Studierenden hin zu einer individuellen Persönlichkeit, die sich – insbesondere bezogen auf die deutsche Sprache und Literatur – umfangreiche allgemeine und spezifische Wissensbestände angeeignet und vielfältige Handlungsfähigkeiten erlernt hat. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen die Studierenden Zeit. Sie brauchen Zeit für Lektüre, Zeit zum Denken, Zeit zum Schreiben und Zeit für gesellschaftliches Engagement. Sie brauchen außerdem Anforderung, Anleitung, Rückmeldung und Einschätzung.
2. Die Lehrenden unterstützen die Studierenden darin, ihr Ziel zu erreichen. Sie nehmen die Studierenden als Kommunikationspartner und Individuen ernst. Sie machen Angebote in Form von Lehrveranstaltungen, in denen sie Anforderungen formulieren, die Studierenden anleiten und in denen die Studierenden in Form von Kritik und Zuspruch eine Rückmeldung erhalten. Auch außerhalb der Lehrveranstaltungen, etwa in Sprechstunden, bei Veranstaltungen und auf Exkursionen unterstützen die Lehrenden die Studierenden in ähnlicher Weise. Die Lehrenden setzen sich somit umfassend für eine Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein und sind Ansprechpartner für die studentischen Belange.
3. Die Studierenden verstehen sich als zentraler Teil in diesem Lehr- und Lernverhältnis. Sie beteiligen sich daran engagiert und kritisch und gestalten – nach bestem Wissen und ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend – mit eigenen Argumenten, Beobachtungen und Ideen den Studienprozess aktiv mit. Die Studierenden nehmen das Angebot der Lehrenden an, sie in ihren Studienbestrebungen fachlich und individuell zu unterstützen. Für sie ist das Studium eine Herausforderung und Chance zur methodischen Aneignung von Wissen und zur geistigen Entwicklung wie auch zur Berufsorientierung und Selbstentfaltung. Die professionelle Nutzung und Erforschung der deutschen Sprache und Literatur ist ihnen wichtig. Ebenso wichtig ist es ihnen, ihren Interessen auch über die obligatorischen Veranstaltungen hinaus nachzugehen und selbstbestimmt Standpunkte entwickeln zu können. Das Germanistische Seminar Heidelberg wird von den Studierenden als sozialer Raum gesehen, der Platz zum Austausch innerhalb wie außerhalb des Lehrbetriebs bietet.

4. Der zentrale Gegenstand des Studiums sind Geschichte und System der deutschen Sprache und Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Die Studierenden erwerben fachliches Wissen über Inhalte von Texten, über historische Kontexte, kulturelle Bedingungen, Bauformen und Regelmäßigkeiten dieser Texte, über ihre sprachlichen Grundlagen, über Bedingungen und Regeln der Grammatik, Semantik und Wortbildung. Schriftliche – und auch mündliche – Texte bilden damit den komplexen Gegenstand, an dem die Verwobenheit von Wissen, Sprache und Gesellschaft jeweils exemplarisch erfahren und erforscht werden kann. Durch die praktische Anwendung von Methoden und Theorien auf literarische Texte und sprachliche Äußerungen erlernen die Studierenden der Germanistik Phänomene zu segmentieren, detailliert zu analysieren und zu vergleichen. Sie eignen sich fundierte Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und der wissenschaftlichen Praxis an.
5. Anhand der Gegenstände der Germanistik und mittels exemplarisch durchgeführter historischer und sprachlicher Analysen werden im Studium besonders folgende Kompetenzen erworben:
 - a.) *Wahrnehmungsfähigkeit*: Absolventen der Germanistik sind es durch ihre philologische und interpretatorische Ausbildung gewohnt, genau hinzusehen, feine Unterschiede zu erkennen, komplexe Sachlagen zu durchschauen, nicht offensichtliche Verbindungen wahrzunehmen und überraschende Sachverhalte zu entdecken. Dies befähigt sie zu vielen Berufen, in denen sprachliche und kulturhistorische Sensibilität und Genauigkeit gefordert sind.
 - b.) *Kritik und Urteilskraft*: Absolventen der Germanistik sind fähig, Texte und andere kulturelle Artefakte sowie sprachliche Äußerungen zu historisieren, zu bewerten und kritisch zu hinterfragen; sie sind damit besonders geeignet, in der Gesellschaft konstruktiv kritische und mahnende Funktionen zu übernehmen, etwa den ideologischen Missbrauch von Sprache zu erkennen und vor ihm zu warnen oder die Ästhetik der Literatur zu beurteilen.
 - c.) *Reflexionsfähigkeit*: Absolventen der Germanistik haben gelernt, die Perspektiven zu wechseln, Dinge mit anderen Augen zu sehen und dabei über ihren eigenen Standpunkt zu reflektieren; sie erlangen dadurch die Befähigung zu einem sicheren und selbstbewussten Umgang mit komplexen Situationen und können in Bereichen eingesetzt werden, in denen Planungsfähigkeit gefragt ist.
 - d.) *Kreativität*: Absolventen der Germanistik sind in besonderer Weise kreativ, weil im verbalen und schriftlichen Umgang mit Literatur und Sprache das eigene Denken und in der Konfrontation von Sprache und Literatur mit der aktuellen Lebenswelt die individuelle Auseinandersetzung und Empathie gefördert wird; die Absolventen sind daher auch für kreative Betätigungen in Wirtschaft und Kultur besonders befähigt.
 - e.) *Ausdrucksfähigkeit*: Absolventen der Germanistik können sich in herausragender Weise mündlich und schriftlich ausdrücken und sind damit besonders geeignet für alle kommunikativen Berufsfelder.

gez. Lieb / Bremer / Fette / Frech / Fachschaft / Fachrat / Mittelbau / Direktorium

Studieninhalte, fachliche und überfachliche Qualifikationsziele: (Profil) des Studiengangs, Besonderheiten

Am Germanistischen Seminar werden alle drei Fachgebiete der Germanistik (Mediävistik, Neuere Literatur, Linguistik) mit folgenden Schwerpunkten gelehrt und erforscht:

1. Germanistische Linguistik

1. Linguistik: Von historischen Sprachzeugnissen bis zur Kommunikation im Netz

Die Germanistische Linguistik richtet ihr Augenmerk auf die Strukturen, die Entwicklung und den Gebrauch der deutschen Sprache in Vergangenheit und Gegenwart. Wir fragen anhand von

historischen Texten, neuen, medialen Kommunikationsformen und audiovisuellen Daten dem Zusammenhang von Sprache, Identität, Wissen und Gesellschaft. Wir betrachten Sprachgeschichte und Sprachwandel als Ergebnis unseres sprachlichen Handelns in bestimmten sozialen, politischen und kulturellen Kontexten, die durch unser sprachliches Handeln zugleich mitgestaltet werden. Um diesen Fragen nachgehen zu können, lernen Sie unterschiedliche Zugänge zum Phänomen Sprache kennen. Neben grundlegenden Themen der Sprachgeschichte, der Lexik, Grammatik und Pragmatik behandeln wir das Verhältnis von Sprache, Körper und Denken und analysieren gesellschaftlich brisanter Diskurse.

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Die Neuere deutsche Literaturwissenschaft behandelt die Zeit von 1500 bis zu den neuesten Publikationen der Gegenwart. Sie untersucht die charakteristischen Ausdrucksformen von Texten, die verschiedenen Textsorten sowie Stoffe und Motive. Außerdem reflektiert sie über den Verlauf der Literaturgeschichte und die Voraussetzungen bzw. Methodik der Textinterpretation. Im Fokus stehen unterschiedliche Methoden des Verstehens, das Verhältnis von Literatur und Wissen sowie die Denkweisen, Probleme und Fragen der Neuzeit und Moderne. Durch die Heidelberger Poetik-Dozentur, den Brentano-Literaturpreis und die Kooperation mit dem Heidelberger Stadttheater besteht darüber hinaus die Möglichkeit, am aktuellen Kulturgesehen aktiv mitzuwirken.

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (Mediävistik)

Die Mediävistik erforscht die Sprache und Literatur des Mittelalters anhand vielfältiger deutscher Texte vom 8. bis zum 16. Jahrhundert. Sie erschließt deren Gedankenwelt in ihrer Eigenart und Gegensätzlichkeit zu unseren gegenwärtigen Vorstellungen. Durch erzählerische, dichtungstheoretische und kulturwissenschaftliche Ansätze werden die zentralen Texte dieser Zeit gelesen und analysiert: Artus- und Liebesromane, Heldenepen, Minnesang, aber auch Sachtexte z. B. über Hexen, Alchemie oder Tierkunde. Dazu wird auch das mittelalterliche Deutsch vermittelt. So werden die Vorstellungen und Denkweisen der Epoche verständlich und greifbar gemacht.

- Weitere Informationen zum Angebot der drei Fachgebiete:
<http://www.gs.uni-hd.de/abteilungen/>

Das Studium besteht im Hauptfach aus fünf Modulen (drei Basismodulen und zwei Vertiefungsmodulen), im Allgemein bildenden Zweitfach aus vier Modulen (zwei Basismodulen und zwei Vertiefungsmodulen) und im Begleitfach aus drei Modulen (einem Pflichtmodul und zwei Vertiefungsmodulen). Im Laufe des Studiums bilden die Studierenden einen Schwerpunkt in einem der drei Fachgebiete. In diesem Schwerpunkt werden die Vertiefungsmodule absolviert.

Absolvierende des Studiengangs verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich der Sprach- und Literaturwissenschaft (insbesondere im Hinblick auf Gattungspoetik, Textsortenkonventionen, kulturgeschichtliche, interkulturelle, sprachgeschichtliche, mediale und psychosoziale Determinanten), über methodische und praktische Kompetenzen in den Bereichen der Recherche und des Bibliographierens, der wissenschaftlichen Hilfsmittelkunde sowie der kultursensiblen Textproduktion und -präsentation. Außerdem vermittelt der Studiengang Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien.

Die Absolvierenden haben den Umgang mit deutscher Sprache und Literatur, mit ein- und mehrsprachigen Nachschlagewerken, fachwissenschaftlichen Datenbanken, (Online-)Wörterbüchern sowie mit deutschsprachiger und fremdsprachlicher Forschungsliteratur so weit erlernt, dass sie sich weiterführende Informationen und komplexere Strukturen eigenständig erschließen und diese in adäquater Form verarbeiten können.

Im Hauptfach werden zusätzlich zur fachwissenschaftlichen Ausbildung ‚Übergreifende Kompetenzen‘ erworben. Diese fördern den Erwerb intermedialer, transdisziplinärer und interkultureller Kenntnisse sowie den Praxisbezug und unterstützen so die spätere Beschäftigungsfähigkeit der Absolvierenden. Das Germanistische Seminar hilft bei der Herstellung und Pflege erster beruflicher Kontakte im Rahmen von Praktika, Exkursionen, der Heidelberger Poetikdozentur oder entsprechend ausgerichteter praxisbezogener Lehrveranstaltungen.

Eine transdisziplinäre Ausrichtung, also der Brückenschlag zu den Fachwissenschaften der Alt- und Neuphilologie, der Geschichtswissenschaft, Philosophie, Religionswissenschaft/Theologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Soziologie, Politologie, Psychologie sowie partiell der Medizin und einzelner Naturwissenschaften gehört zum Selbstverständnis der germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Einschlägige Lehrveranstaltungen werden regelmäßig angeboten.

- Nähere Angaben zu unserem Lehrangebot:

<http://www.gs.uni-hd.de/kvv/>

Voraussetzung für den Abschluss des Bachelorstudiums im 1. und 2. Hauptfach (Fachanteil 50%) sowie im allgemein bildenden Zweitfach (Fachanteil 33%) sind Lateinkenntnisse und Kenntnisse in zwei weiteren, frei wählbaren Fremdsprachen (Niveau B 1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen). Lateinkenntnisse können entweder durch das Latinum, den Kurs Latein I (Seminar für Klassische Philologie), den Kurs Lateinkenntnisse für Germanisten (Seminar für Klassische Philologie) oder min. dreijährigen Schulunterricht (Note min. ausreichend) nachgewiesen werden. Im Begleitfach (Fachanteil 25%) werden Kenntnisse in zwei frei wählbaren Fremdsprachen verlangt (Niveau B 1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen). Latein kann eine der beiden nachzuweisenden Fremdsprachen sein.

Ein Teilzeitstudium ist möglich.

Berufliche Perspektiven/weiterführender Master

Der erfolgreiche Abschluss des Studienganges ermöglicht zum einen eine weiterführende wissenschaftliche Ausbildung in einem einschlägigen Masterstudiengang. Zum anderen befähigt das Studium zu einer Tätigkeit in einem der auf dem Deckblatt genannten Berufsfelder.

- Aktuelle Informationen zu unserem Bachelor ‚Germanistik‘ finden Sie unter <http://www.gs.uni-hd.de/studium/bachelor.html>

Allgemeines und Abkürzungslegende

Legende

HS = Hauptseminar
KOL = Kolloquium
LP = Leistungspunkt(e)
NDL = Neuere deutsche Literaturwissenschaft
P = Praktikum
PS = Proseminar
SP = Selbststudien mit abschließender Präsentation
SWS = Semesterwochenstunden
Ü = Übung
VL = Vorlesung

Vorbemerkungen:

Als Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten gilt, wenn nicht anders angegeben: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls (s.u. „Kontaktzeit“); erweitertes und vertiefendes Eigenstudium; erfolgreiches Absolvieren der Studien- und Prüfungsleistungen. Die Benotung erfolgt gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Bachelor-

Prüfungsordnung.

Formen der Leistungserbringung werden möglichst breit gefächert; dazu zählen insbesondere Klausuren, mündliche Referate oder Vorträge, mündliche Prüfungen, schriftliche Hausarbeiten, Dossiers, Essays, Projektarbeit, Lernportfolios, Poster, Skripte und veranstaltungsbegleitende Prüfungsformen wie Impulsreferate oder reaction papers. Die Form der Prüfungsleistung (mündlich und/oder schriftlich) wird gemäß § 15 (2) des Allgemeinen Teils der Bachelor-Prüfungsordnung vom Leiter/von der Leiterin der Lehrveranstaltung bestimmt und spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Hauptseminare werden mit einer schriftlichen Hausarbeit und weiteren mündlichen und / oder schriftlichen Leistungsnachweisen abgeschlossen.

Hauptseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Hauptseminars fest.

Studienverlaufsplan Bachelor 1./2. Hauptfach (50%)

Phase	Fachsemester	Pflicht- und Wahlpflichtmodule	Übergreifende Kompetenzen
Basisphase	1. Sem.	Basismodul B 1.1 Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft, 5 LP Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, 5 LP Einführung in die Mediävistik, 5 LP (Vorlesung Med I + Seminar Med II)	Typ A: Schlüssel-kompetenzen Typ B: Zusatzqualifikationen
	2. Sem.	Basismodul B 2.1/a Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, 3 LP* Proseminar Mediävistik, 6 LP Proseminar Literaturwissenschaft, 6 LP Proseminar Sprachwissenschaft, 6 LP Basismodul B 2.1/b Vorlesung Mediävistik, 2 LP Vorlesung Literaturwissenschaft, 2 LP Vorlesung Sprachwissenschaft, 2 LP	
	3. Sem	ein Vertiefungsmodul B 2.2 a-c zur Wahl (6 LP PS und 3 LP Ü/LK) 2.2/a Proseminar „Mittel der Kommunikation“ <u>oder</u> „Sprachgeschichte“ 2.2/b Proseminar „Einführung in eine zweite ältere Sprachstufe“ <u>oder</u> „Mittelalterliche Literatur“ 2.2/c Proseminar „Literatur d. Neuzeit“/„Poetologie“/„Literaturtheorie“/„Literaturkritik“/„Editionsphilologie“ Übung <u>oder</u> Lektürekurs (LK) Sprachwissenschaft bzw. LK im Selbststudium Übung <u>oder</u> Lektürekurs (LK) Mediävistik bzw. LK im Selbststudium Übung <u>oder</u> Lektürekurs (LK) NDL bzw. LK im Selbststudium	
Vertiefungsphase	4. Sem	Vertiefungsmodul B 3.1/a-c (jeweils 9 LP) 3.1/a Hauptseminar Sprachwissenschaft <u>oder</u> 3.1/b Hauptseminar Mediävistik <u>oder</u> 3.1/c Hauptseminar Literaturwissenschaft Vertiefungsmodul B 3.2/a-c (jeweils 9 LP) 3.2/a Hauptseminar Sprachwissenschaft <u>oder</u> 3.2/b Hauptseminar Mediävistik <u>oder</u> 3.2/c Hauptseminar Literaturwissenschaft 3.4 Bachelorarbeit (1.HF) 3.5 Mündliche Bachelorprüfung (1./ 2. HF)	Typ A: Schlüssel-kompetenzen Typ B: Zusatzqualifikationen
	5. Sem.		
	6. Sem.		

Studienverlaufsplan Bachelor Allgemein bildendes Zweitfach (33%)

Phase	Fachsemester	Pflicht- und Wahlpflichtmodule	Übergreifende Kompetenzen
Basisphase	1. Sem.	Basismodul B 1.1 Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft, 5 LP Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, 5 LP Einführung in die Mediävistik, 5 LP (Vorlesung Med I + Seminar Med II)	BA Fachdidaktik (2LP): Erwerb einer Fachdidaktik-Veranstaltung
	2. Sem.	Basismodul B 2.1 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, 3 LP* Proseminar Mediävistik, 6 LP Proseminar Literaturwissenschaft, 6 LP Proseminar Sprachwissenschaft, 6 LP	
	3. Sem	ein Vertiefungsmodul B 2.2 a-c zur Wahl (6 LP PS und 3 LP Ü/LK) 2.2/a Proseminar „Mittel der Kommunikation“ <u>oder</u> „Sprachgeschichte“ 2.2/b Proseminar „Einführung in eine zweite ältere Sprachstufe“ <u>oder</u> „Mittelalterliche Literatur“ 2.2/c Proseminar „Literatur d. Neuzeit“/„Poetologie“/„Literaturtheorie“ /„Literaturkritik“/„Editionsphilologie“	
Vertiefungsphase	4. Sem	Übung <u>oder</u> Lektürekurs (LK) Sprachwissenschaft bzw. LK im Selbststudium Übung <u>oder</u> Lektürekurs (LK) Mediävistik bzw. LK im Selbststudium Übung <u>oder</u> Lektürekurs (LK) NDL bzw. LK im Selbststudium	
	5. Sem.	Vertiefungsmodul B 3.1/a-c (jeweils 9 LP) 3.1/a Hauptseminar Sprachwissenschaft <u>oder</u> 3.1/b Hauptseminar Mediävistik <u>oder</u> 3.1/c Hauptseminar Literaturwissenschaft	
	6. Sem.	3.4 Mündliche Bachelorprüfung (1./ 2. HF)	

Studienverlaufsplan Bachelor Begleitfach (25%)

Fachsemester	Pflicht- und Wahlpflichtmodule			
1. Sem.	Basismodul B 1.2 (9 LP) Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft Einführung in die Mediävistik (Vorlesung <u>Med I</u> + Seminar <u>Med II</u>)			
2. Sem.				
3. Sem.	Basismodul B 2.3/a: Schwerpunkt Sprachwissenschaft (12 LP) Proseminar Sprachwissenschaft „Sprache als System“	o d e r	Basismodul B 2.3/b: Schwerpunkt Ältere deutsche Philologie (12 LP) Proseminar Einführung in eine zweite ältere Sprachstufe Proseminar Mediävistik (klassische mhd. Literatur, Epik oder Lyrik)	o d e r
4. Sem.	Proseminar aus dem Bereich „Mittel der Kommunikation“ <u>oder</u> „Sprachgeschichte“		Proseminar Literaturgeschichte Proseminar Literaturwissenschaft aus den Bereichen Poetologie/ Literaturtheorie/Literaturkritik/ Editionsphilologie	Basismodul B 2.4/a: Sprachwissenschaft <u>oder</u> NDL <u>oder</u> Ältere deutsche Literatur (5 LP) Vorlesung Übung/Lektürekurs
5. Sem.	Basismodul B 3.3/a (9 LP) 3.3/a Hauptseminar Sprachwissenschaft aus einem der Bereiche „Sprache als System“ <u>oder</u> „Sprachgeschichte“ <u>oder</u> „Mittel der Kommunikation“	o d e r	Basismodul B 3.3/b (9 LP) 3.3/b Hauptseminar Mediävistik (mittelalterliche Literatur, Wahl der Gattung Lyrik oder Epik komplementär zum Modul im Modul 2.3/b)	o d e r
6. Sem.			Basismodul B 3.3/c (9 LP) 3.3/c Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft aus einem der Bereiche „Literaturgeschichte“ oder „Poetologie“ <u>oder</u> „Literaturtheorie“ <u>oder</u> „Literaturkritik“ <u>oder</u> „Editionswissenschaft“	

Modulbeschreibungen

1. Hauptfach und 2. Hauptfach (50%)

B 1.1 BA Germanistik Basismodul (6 SWS, 15 LP/CP) (50%: Pflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Basismodul B 1.1
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik
Modulumfang in LP	15
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	450 Stunden, davon entfallen 90 (3 LP) auf die Kontaktzeit, 180 (6 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum Bachelor Germanistik
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	3 Einführungen und 1 Vorlesung Mediävistik
SWS	6
Lerninhalte	
Das Modul führt die Studierenden in das Studium der Germanistik mit ihren drei Fachgebieten ein. Es ermöglicht die Aneignung basaler Fachkompetenzen, grundlegender Arbeitsmethoden und vermittelt darüber hinaus erste exemplarische Wissensbestände auf dem Gebiet der deutschen Sprache und Literatur und ihrer Geschichte einschließlich der Vernetzung innerhalb der jeweiligen kulturellen und sozialhistorischen Kontexte. Die Einführung in die Linguistik bietet erste Einblicke in die wichtigsten Teilbereiche der Sprachwissenschaft und ihren Untersuchungsmethoden. Die abschließende Klausur im Umfang von 90 Minuten überprüft die Aneignung grundlegender linguistischer Kompetenzen aus dem Besuch der Lehrveranstaltungen und dem Eigenstudium. Die Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (NDL) leistet eine erste Orientierung auf den Feldern der Systematik und Methodik der Neugermanistik. Die abschließende Klausur im Umfang von 90 Minuten überprüft den Erwerb grundlegender neugermanistischer Kompetenzen aus dem Besuch der Lehrveranstaltungen und dem Eigenstudium. Die Einführung in die Mediävistik mit ihrer begleitenden, unbenoteten Vorlesung vermittelt zentrale Kenntnisse über die historische Sprachstufe Mittelhochdeutsch. Die abschließende Klausur im Umfang von 90 Minuten überprüft die Aneignung grundlegender mediävistischer Kompetenzen aus dem Besuch der Lehrveranstaltungen und dem Eigenstudium. Konkrete Literaturhinweise für das Eigenstudium werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Das Eigenstudium erweitert und sichert die in den Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Im Eigenstudium sind nicht zuletzt die drei Klausuren intensiv vorzubereiten.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden, erste Wissensbestände in allen drei Fachgebieten der Germanistik erfassen und reflektieren zu können. Weiterhin können sie die verschiedenen Forschungsfelder der drei Fachgebiete beschreiben und in ihre historischen, methodologischen und wissenschaftsgeschichtlichen Implikationen einordnen. Grundlegende Arbeitstechniken der drei Fachgebiete können wiedergegeben und angewendet werden.	

Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der jeweiligen Prüfungen.
Prüfungsleistung	Klausur
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung. Die schlechteste Modulteilnote bleibt bei der Berechnung der Modulnote unberücksichtigt.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	Das Modul bildet die Grundlage für alle weiteren Module innerhalb des Studiengangs.

2.1/a BA Germanistik *Basismodul* (8 SWS, 21 LP/CP) (50%: *Pflichtmodul*)

Titel	BA Germanistik Basismodul B 2.1
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik
Modulumfang in LP	21
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	630 Stunden, davon entfallen pro Seminar 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 60 (2 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 90 (3 LP) auf den Leistungsnachweis. In der Übung Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens entfallen wiederum 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 30 (1 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 30 (1 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.1
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	4
SWS	8
Lerninhalte	

Das **Modul** ermöglicht den Studierenden in allen drei Gebieten des Faches den Einstieg in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten und die Erweiterung und Vertiefung der bis dahin erworbenen basalen Kenntnisse und Kompetenzen.

Im Zentrum des Moduls stehen drei **Proseminare** zu den theoretischen Grundlagen der Linguistik, zur Literatur der Moderne vom Naturalismus bis zur Gegenwart und zu einer Hauptgattung (Epik oder Lyrik) der mittelalterlichen deutschsprachigen Dichtung (abweichend davon kann laut Beschluss des Fachrats vom 30. Oktober 2019 in der Mediävistik auch der Bereich Sprachgeschichte gewählt werden). Es ist möglich, auch bereits in BA 2.1 ein Proseminar vom Humanismus bis Realismus zu wählen. In BA 2.2 soll (nicht: darf) sich der in BA 2.1 gewählte Bereich dann nicht wiederholen.

In der mit 3 LP gewichteten **Übung Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens** werden Grundtechniken des Umgangs mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken eingeübt. Das Bestehen der Übung ist Voraussetzung für den Leistungserwerb in Modul BA 2.2, die Note fließt jedoch nicht in die Modulnote ein. Hinzu kommen in allen drei Modulen ggf. weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.). Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre analytischen Kompetenzen im Eigenstudium. Die dafür vorgesehene Literatur wird in den Lehrveranstaltungen und per Aushang bekanntgegeben.

Lernziele

Im sprachwissenschaftlichen Proseminar erweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, je nach der Thematik der Veranstaltung Satzstrukturen, Grammatik, Semantik sowie Kommunikationsprozesse zu analysieren, Sprachgebrauch und historischen Sprachwandel zu reflektieren sowie Theorien des Spracherwerbs, der Mehrsprachigkeit und Interkulturalität zu berücksichtigen. Im mediävistischen Proseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung, je nach der Thematik der Veranstaltung wissensvermittelnde oder dichterische Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit zu erschließen, sprachlich zu erfassen und in geistesgeschichtliche Kontexte einzuordnen und im Blick auf ihre anthropologischen und mediengeschichtlichen Dimensionen zu erfassen. Im neugermanistischen Proseminar erweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, die Entwicklung der deutschen Literatur der Neuzeit oder der Moderne in ausgewählten Epochen und Beispielen zu beschreiben, ihre verschiedenen historischen und medialen Erscheinungsformen zu analysieren und Texte als Modus ästhetischer Erfahrung zu reflektieren.

In der Übung Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens stellen die Studierenden abschließend unter Beweis, dass sie grundlegende wissenschaftliche Arbeitsmethoden in allen drei Gebieten des Faches kennen und sicher anwenden können.

Mit dem **Abschluss** des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, erste wissenschaftliche Thesen zu formulieren, argumentativ zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen- Die Studierenden erschließen sich unter der Anleitung der Lehrenden jeweils exemplarische Gegenstände der drei Fachgebiete und wenden die dabei erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von jeweils ca. 15 Seiten an. Auch der produktive und kritische Umgang mit Forschungsliteratur wird unter Beweis gestellt.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum
Referate der Studierenden
Arbeitsgruppen
Diskussion im Plenum
Arbeitsaufgaben
Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und die positive Absolvierung aller drei Hausarbeiten und Vorlesungsprüfungen des Moduls.

Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.)

Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung. Die Übung „Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“ muss mit mindestens 4,0 bestanden werden, die Note fließt jedoch nicht in die Modulnote ein. Der erfolgreiche Abschluss der Übung ist Bedingung für den Leistungserwerb im Aufbaumodul B 2.2.
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch

2.1/b BA Germanistik *Basismodul* (6 SWS, 6 LP/CP) (50%: *Pflichtmodul*)

Titel	BA Germanistik Basismodul B 2.1
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Germanistik BA
Modulumfang in LP	6
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180 Stunden, davon entfallen jeweils 60 (2 LP) auf jede Vorlesung inkl. Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.1
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	3
SWS	6
Lerninhalte	
Das Modul ermöglicht den Studierenden in allen drei Gebieten des Faches den Einstieg in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten und die Erweiterung und Vertiefung der bis dahin erworbenen basalen Kenntnisse und Kompetenzen. Eine Vertiefung des Wissens auf allen drei Fachgebieten der Germanistik erfolgt in diesem Teil des Moduls durch den Besuch von drei Vorlesungen, in denen eine Prüfung erfolgt. Eine darüber hinaus gehende Erweiterung des fachlichen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen und seiner kultur- und sozialgeschichtlichen Kontexte leisten die Studierenden durch intensives Eigenstudium. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Hinzu kommen in allen drei Modulen ggf. weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.).	
Lernziele	
In der sprachwissenschaftlichen Vorlesung erweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, je nach der Thematik der Veranstaltung Satzstrukturen, Grammatik, Semantik sowie Kommunikationsprozesse zu analysieren, Sprachgebrauch und historischen Sprachwandel zu reflektieren sowie Theorien des Spracherwerbs, der Mehrsprachigkeit und Interkulturalität zu berücksichtigen. In der mediävistischen Vorlesung zeigen die Studierenden ihre Befähigung, sich, je nach der Thematik der Veranstaltung, wissensvermittelnde oder dichterische Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit zu erschließen, sprachlich zu erfassen und in geistesgeschichtliche Kontexte einzuordnen und im Blick auf ihre anthropologischen und mediengeschichtlichen Dimensionen zu erfassen. In der neugermanistischen Vorlesung erweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, die Entwicklung der deutschen Literatur der	

Neuzeit oder der Moderne in ausgewählten Epochen und Beispielen zu beschreiben, ihre verschiedenen historischen und medialen Erscheinungsformen zu analysieren und Texte als Modus ästhetischer Erfahrung zu reflektieren. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre analytischen Kompetenzen im Eigenstudium. Die dafür vorgesehene Literatur wird in den Lehrveranstaltungen und per Aushang bekanntgegeben.

Mit dem **Abschluss** des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, erste wissenschaftliche Thesen zu formulieren, argumentativ zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen. Auch der produktive und kritische Umgang mit Forschungsliteratur wird unter Beweis gestellt.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum
 Referate der Studierenden
 Arbeitsgruppen
 Diskussion im Plenum
 Arbeitsaufgaben
 Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und die positive Absolvierung aller drei Vorlesungsprüfungen.
--	--

Prüfungsleistung	Schriftliche oder mündliche Prüfung
------------------	-------------------------------------

Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
-----------------------------------	--------------------------------------

Organisatorisches

Unterrichtssprache	deutsch
--------------------	---------

Besonderheiten	
----------------	--

B 2.2/a BA Germanistik Aufbaumodul Germanistische Sprachwissenschaft (4 SWS, 9 LP/CP) (50%: Wahlpflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Vertiefungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft B 2.2/a
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik 1. Hauptfach und 2. Hauptfach
Modulumfang in LP	9
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	270 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit im Proseminar, 60 (2 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 90 (3 LP) auf die Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Prüfung. 90 (3LP) entfallen ggf. auf den Besuch einer Übung bzw. eines Lektürekurses mit anschließender Prüfung. Alternativ entfallen auf die Lektüre im Selbststudium mit anschließender Prüfung 60 Std. (2 LP). Eine Kontaktzeit von 30 Std./1 LP kann hier angerechnet werden oder nicht.

Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3-4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel setzt das PS aus 2.2 den Abschluss des PS aus dem gleichen Fachgebiet in B 2.1 voraus.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4
Lerninhalte	
Das Modul bietet ein sprachwissenschaftliches Proseminar, in dem entweder Sprache als Mittel der Kommunikation oder in ihrer historischen Dimension reflektiert wird. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird weiter geübt und optimiert, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung gefördert, verbessert und geschärft. Der Ausbau und die Vertiefung der linguistischen Kompetenzen werden durch den Besuch eines Lektürekurses oder einer Übung ergänzt, in dem/r ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Diese Lektüre kann auch im Selbststudium geleistet, mit dem Dozenten des Proseminars vereinbart und zusammen mit dem Seminarstoff abgeprüft werden. Eine darüber hinaus gehende Erweiterung des fachlichen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen leisten die Studierenden durch intensives Eigenstudium. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Der Abschluss der Lehrveranstaltung erfolgt durch eine mündliche Prüfung zu dem besuchten Proseminar im Umfang von 20 Minuten. Wird die Lektüre im Selbststudium geleistet, so wird das gesamte Modul mit einer erweiterten mündlichen Prüfung von insgesamt 30 Minuten abgeschlossen. Gegenstand der Prüfung sind nicht nur die in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalte und die von den Studierenden in Vor- und Nachbereitung sowie im Eigenstudium gesetzten Schwerpunkte, sondern auch die von ihnen erlangten allgemeineren Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Sprachwissenschaft	
Lernziele	
Die Studierenden setzen sich im 2. Studienjahr im besonderen Maße mit der Germanistischen Sprachwissenschaft als einem Fachgebiet der Germanistik auseinander. Die im Modul zu besuchende/n Lehrveranstaltung/en vertieft/en und erweitert/n die linguistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Die Schwerpunktsetzung durch die Absolvierung dieses Vertiefungsmoduls trägt einerseits zum besonderen Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem gewählten Gebiet, den einzelnen Teilgebieten und den methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden die punktuelle und besonders intensive Beschäftigung mit einem Spezialgebiet sowie die Befähigung zur wissenschaftlichen Argumentation in einer mündlichen Prüfungssituation. Im Lektürekurs im Selbststudium zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit, ein über das Proseminar hinausgehendes Thema selbständig weiterzuentwickeln und in Form einer Modulprüfung argumentativ darzulegen. Im Lektürekurs als Präsenzveranstaltung zeigen die Studierenden in der mündlichen Prüfung ihre Fähigkeit zur wissenschaftlichen Thesenbildung und argumentativen Begründung. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden ihre erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas in einer mündlichen Prüfung im Umfang von 20 Minuten. Dabei zeigen sie den produktiven und kritischen Umgang mit Sekundärliteratur und die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung/en des Moduls, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und die positive Absolvierung der mündlichen Prüfung.
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.). Wird die Übung im Selbststudium absolviert, findet eine Modulprüfung statt, die die Inhalte des Proseminars und der Übung zusammen abprüft (dann 30 Minuten).
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	Das Modul bildet die unabdingbare Grundlage für die Absolvierung des Vertiefungsmoduls Germanistische Sprachwissenschaft bzw. Ältere dt. Philologie bzw. Neuere deutsche Literaturwissenschaft im 3. Studienjahr (B 3.1 oder 3.2) und bestimmt damit auch das germanistische Fachgebiet der BA-Arbeit.

B 2.2/b BA Germanistik Aufbaumodul Ältere deutsche Philologie (4 SWS, 9 LP/CP) (50%: Wahlpflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Vertiefungsmodul Ältere Deutsche Philologie B 2.2/b
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik 1. Hauptfach und 2. Hauptfach
Modulumfang in LP	9
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	270 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit im Proseminar, 60 (2 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 90 (3 LP) auf die Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Prüfung. 90 (3LP) entfallen ggf. auf den Besuch einer Übung bzw. eines Lektürekurses mit anschließender Prüfung. Alternativ entfallen auf die Lektüre im Selbststudium mit anschließender Prüfung 60 Std. (2 LP). Eine Kontaktzeit von 30 Std./1 LP kann hier angerechnet werden oder nicht.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3-4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel setzt das PS aus 2.2 den Abschluss des PS aus dem gleichen Fachgebiet in B 2.1 voraus.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4

Lerninhalte	
Das Modul bietet ein mediävistisches Proseminar, das entweder in eine zweite ältere Sprachstufe neben dem Mittelhochdeutschen einführt oder sich auf die mittelalterliche Literatur bezieht. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird weiter geübt und optimiert, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung gefördert, verbessert und geschärft. Der Ausbau und die Vertiefung der mediävistischen Kompetenzen werden durch den Besuch einer Übung oder eines Lektürekurses ergänzt, in der/m ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Diese Lektüre kann auch im Selbststudium geleistet, mit dem Dozenten des Proseminars vereinbart und zusammen mit dem Seminarstoff abgeprüft werden. Eine darüber hinaus gehende Erweiterung des fachlichen mediävistischen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen leisten die Studierenden durch intensives Eigenstudium. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Der Abschluss der Lehrveranstaltung erfolgt durch eine mündliche Prüfung zu dem besuchten Proseminar im Umfang von 20 Minuten. Wird die Lektüre im Selbststudium geleistet, so wird das gesamte Modul mit einer erweiterten mündlichen Prüfung von insgesamt 30 Minuten abgeschlossen. Gegenstand der Prüfung sind nicht nur die in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalte und die von den Studierenden in Vor- und Nachbereitung sowie im Eigenstudium gesetzten Schwerpunkte, sondern auch die von ihnen erlangten allgemeineren Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Älteren deutschen Philologie.	
Lernziele	
Das Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, sich im 2. Studienjahr in besonderem Maße mit der Älteren deutschen Philologie als einem Fachgebiet der Germanistik auseinanderzusetzen. Die im Modul zu besuchende/n Lehrveranstaltung/en vertieft/en und erweitert/n die mediävistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Die Schwerpunktsetzung durch die Absolvierung dieses Vertiefungsmoduls trägt einerseits zum besonderen Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem gewählten Gebiet, den einzelnen Teilgebieten und den methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden die punktuelle und besonders intensive Beschäftigung mit einem Spezialgebiet sowie die Befähigung zur wissenschaftlichen Argumentation in einer mündlichen Prüfungssituation. Im Lektürekurs im Selbststudium zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit, ein über das Proseminar hinausgehendes Thema selbständig weiterzuentwickeln und in Form einer Modulprüfung argumentativ darzulegen. Im Lektürekurs als Präsenzveranstaltung zeigen die Studierenden in der mündlichen Prüfung ihre Fähigkeit zur wissenschaftlichen Thesenbildung und argumentativen Begründung. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden ihre erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas in einer mündlichen Prüfung im Umfang von 20 Minuten. Dabei zeigen sie den produktiven und kritischen Umgang mit Sekundärliteratur und die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung/en des Moduls, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und die positive Absolvierung der mündlichen Prüfung.
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.). Wird die Übung im Selbststudium absolviert, findet eine Modulprüfung statt, die die Inhalte

	des Proseminars und der Übung zusammen abprüft (dann 30 Minuten).
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	Das Modul bildet die unabdingbare Grundlage für die Absolvierung des Vertiefungsmoduls Germanistische Sprachwissenschaft bzw. Ältere dt. Philologie bzw. Neuere deutsche Literaturwissenschaft im 3. Studienjahr (B 3.1 oder 3.2) und bestimmt damit auch das germanistische Fachgebiet der BA-Arbeit.

**B 2.2/c BA Germanistik Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft (4 SWS, 9 LP/CP)
(50%: Wahlpflichtmodul)**

Titel	BA Germanistik Vertiefungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft B 2.2/c
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik 1. Hauptfach und 2. Hauptfach
Modulumfang in LP	9
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	270 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit im Proseminar, 60 (2 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 90 (3 LP) auf die Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Prüfung. 90 (3LP) entfallen ggf. auf den Besuch einer Übung bzw. eines Lektürekurses mit anschließender Prüfung. Alternativ entfallen auf die Lektüre im Selbststudium mit anschließender Prüfung 60 Std. (2 LP). Eine Kontaktzeit von 30 Std./1 LP kann hier angerechnet werden oder nicht.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3-4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel setzt das PS aus 2.2 den Abschluss des PS aus dem gleichen Fachgebiet in B 2.1 voraus.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4
Lerninhalte	
Das Modul bietet ein Proseminar, wahlweise aus den Bereichen der Literatur vom Humanismus bis zum Realismus, der „Poetologie“, „Literaturtheorie“, „Literaturkritik“ oder „Editionsphilologie“. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird weiter geübt und optimiert, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung gefördert, verbessert und geschärft. Es ist möglich, auch bereits in BA 2.1 ein Proseminar vom Humanismus bis Realismus zu wählen. In BA 2.2 soll (nicht: darf) sich der in BA 2.1 gewählte Bereich dann nicht wiederholen.	

Der Ausbau und die Vertiefung der neugermanistischen Kompetenzen werden durch den Besuch eines **Lektürekurses oder einer Übung** ergänzt, in dem/r ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Diese Lektüre kann auch im Selbststudium geleistet, mit dem Dozenten des Proseminars vereinbart und zusammen mit dem Seminarstoff abgeprüft werden.

Eine darüber hinaus gehende Erweiterung des fachlichen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen leisten die Studierenden durch intensives **Eigenstudium**. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben.

Der **Abschluss** der Lehrveranstaltung erfolgt durch eine mündliche Prüfung zu dem besuchten Proseminar im Umfang von 20 Minuten. Wird die Lektüre im Selbststudium geleistet, so wird das gesamte Modul mit einer erweiterten mündlichen Prüfung von insgesamt 30 Minuten abgeschlossen. Gegenstand der Prüfung sind nicht nur die in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalte und die von den Studierenden in Vor- und Nachbereitung sowie im Eigenstudium gesetzten Schwerpunkte, sondern auch die von ihnen erlangten allgemeineren Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft.

Lernziele

Das **Modul** bietet Studierenden die Möglichkeit, sich im 2. Studienjahr in besonderem Maße mit der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (NDL) als einem Fachgebiet der Germanistik auseinanderzusetzen. Die im Modul zu besuchende/n Lehrveranstaltung/en vertieft/en und erweitert/n die neugermanistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Die Schwerpunktsetzung durch die Absolvierung dieses Vertiefungsmoduls trägt einerseits zum besonderen Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem gewählten Gebiet, den einzelnen Teilgebieten und den methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden die punktuelle und besonders intensive Beschäftigung mit einem Spezialgebiet sowie die Befähigung zur wissenschaftlichen Argumentation in einer mündlichen Prüfungssituation. Im Lektürekurs im Selbststudium zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit, ein über das Proseminar hinausgehendes Thema selbständig weiterzuentwickeln und in Form einer Modulprüfung argumentativ darzulegen. Im Lektürekurs als Präsenzveranstaltung zeigen die Studierenden in der mündlichen Prüfung ihre Fähigkeit zur wissenschaftlichen Thesenbildung und argumentativen Begründung.

Mit dem **Abschluss** des Moduls beweisen die Studierenden ihre erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas in einer mündlichen Prüfung im Umfang von 20 Minuten. Dabei zeigen sie den produktiven und kritischen Umgang mit Sekundärliteratur und die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum
Referate der Studierenden
Arbeitsgruppen
Diskussion im Plenum
Arbeitsaufgaben
Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und die positive Absolvierung der mündlichen Prüfung.
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.). Wird die Übung im Selbststudium absolviert, findet eine Modulprüfung statt, die die Inhalte des Proseminars und der Übung zusammen abprüft (dann 30 Minuten).
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung

Organisatorisches

Unterrichtssprache	deutsch
--------------------	---------

<i>Besonderheiten</i>	Das Modul bildet die unabdingbare Grundlage für die Absolvierung des Vertiefungsmoduls Germanistische Sprachwissenschaft bzw. Ältere dt. Philologie bzw. Neuere deutsche Literaturwissenschaft im 3. Studienjahr (B 3.1 oder 3.2) und bestimmt damit auch das germanistische Fachgebiet der BA-Arbeit.
-----------------------	--

Mobilitätsfenster

Das Mobilitätsfenster für den Bachelorstudiengang Germanistik liegt in der Regel im vierten und fünften Fachsemester. Diese beiden Semester eignen sich besonders gut für einen Studienaufenthalt an einer anderen Hochschule im In- und Ausland. Die Basis- bzw. die Aufbauphase ist bei Regelstudienzeit zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen und die im Ausland absolvierten Kurse können in der Regel für die Vertiefungsmodule angerechnet werden (s. Anrechnungskriterien auf der Homepage des Germanistischen Seminars). Bitte beachten Sie: Ein Studienaufenthalt an einer anderen Hochschule ist prinzipiell auch an anderer Stelle möglich. Diese individuelle Gestaltung des Studiums sollte jedoch frühzeitig mit den Fachstudienberater*innen besprochen werden.

B 3.1/a BA Germanistik *Vertiefungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft* (2 SWS, 9 LP/CP)

Titel	BA Germanistik Vertiefungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft B 3.1/a
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik 1. und 2 Hauptfach (50%)
Modulumfang in LP	9
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	270 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 150 (5 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	5-6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel erfolgreicher Abschluss der Module B 1.1, B 2.2 und der Lehrveranstaltungen sowie der Übung wiss. Arbeiten aus Modul B 2.1.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
Das Modul ermöglicht den Studierenden in dem in Modul B 2.2. gewählten Schwerpunkt Sprachwissenschaft den weiteren Ausbau ihrer Befähigung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten und die Erweiterung ihres fachlichen Horizonts einschließlich der Einbettung in größere literatur-, kultur-, sozial- und sprachgeschichtliche bzw. sprachwissenschaftliche Zusammenhänge und der theoretischen Grundlagen und Methoden. Die Studierenden erschließen sich im	

Hauptseminar unter der Anleitung der Lehrenden jeweils größere zusammenhängende und sachlich komplexe Arbeitsgebiete aus den Fachgebieten. Das Modul besteht aus einem Hauptseminar zur Germanistischen Linguistik. Das Seminar ist aus den Bereichen „Sprache als System“, „Sprachgeschichte“ oder „Mittel der Kommunikation“ zu wählen. Der Besuch des Hauptseminars erfordert eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Der Leistungsnachweis besteht in einer schriftlichen Ausarbeitung. Hinzu kommen ggf. weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.). Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen im ausgiebigen Eigenstudium. Die dafür vorgesehene Literatur wird in den Lehrveranstaltungen und per Aushang bekanntgegeben.	
Lernziele	
. Mit dem Abschluss des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder sogar in Ansätzen eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem gewählten Fachgebiet zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ präzise und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen. Im sprachwissenschaftlichen Hauptseminar erweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, je nach der Thematik des Seminars Satzstrukturen, Grammatik, Semantik sowie Kommunikationsprozesse zu analysieren, Sprachgebrauch und historischen Sprachwandel zu reflektieren sowie Theorien des Spracherwerbs, der Mehrsprachigkeit und Interkulturalität zu berücksichtigen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Vortrag der Studierenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls und die positive Absolvierung der Hausarbeit des Moduls.
Prüfungsleistung	Schriftliche Hausarbeit und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	Der Fachbereich des Moduls bildet die Grundlage für die die Schwerpunktthemen der Abschlussprüfung und bestimmt im 1. Hauptfach das germanistische Fachgebiet der Bachelor-Arbeit. Das Modul, das aus 3.1 gewählt wird, muss aus dem gleichen Fachgebiet stammen wie das Modul, das aus 2.2 gewählt wurde.

B 3.1/b BA Germanistik Vertiefungsmodul Ältere deutsche Philologie (2 SWS, 9 LP/CP)

Titel	BA Germanistik Vertiefungsmodul <u>oder</u> Vertiefungsmodul Ältere dt. Philologie B 3.1/b
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM

Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik 1. und 2 Hauptfach (50%)
Modulumfang in LP	9
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	270 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 150 (5 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	5-6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel erfolgreicher Abschluss der Module B 1.1, B 2.2 und der Lehrveranstaltungen sowie der Übung wiss. Arbeiten aus Modul B 2.1.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
Das Modul ermöglicht den Studierenden in dem in Modul B 2.2. gewählten Schwerpunkt Ältere deutsche Philologie den weiteren Ausbau ihrer Befähigung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten und die Erweiterung ihres fachlichen Horizonts einschließlich der Einbettung in größere literatur-, kultur-, sozial- und sprachgeschichtliche bzw. sprachwissenschaftliche Zusammenhänge und der theoretischen Grundlagen und Methoden. Die Studierenden erschließen sich im Hauptseminar unter der Anleitung der Lehrenden jeweils größere zusammenhängende und sachlich komplexe Arbeitsgebiete aus den Fachgebieten. Das Modul besteht aus einem Hauptseminar zur Älteren deutschen Philologie. Der Besuch des Hauptseminars erfordert eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Der Leistungsnachweis besteht in einer schriftlichen Ausarbeitung. Hinzu kommen ggf. weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.). Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen im ausgiebigen Eigenstudium. Die dafür vorgesehene Literatur wird in den Lehrveranstaltungen und per Aushang bekanntgegeben.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder sogar in Ansätzen eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem gewählten Fachgebiet zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ präzise und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen. Im mediävistischen Hauptseminar erweisen die Studierenden die Fähigkeit, je nach der Thematik des Seminars wissensvermittelnde oder dichterische Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit zu erschließen, sprachlich zu erfassen und in geistesgeschichtliche Kontexte einzuordnen und im Blick auf ihre anthropologischen und mediengeschichtlichen Dimensionen zu erfassen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Vortrag der Studierenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls und die positive Absolvierung der Hausarbeit des Moduls.
Prüfungsleistung	Schriftliche Hausarbeit und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	Der Fachbereich des Moduls bildet die Grundlage für die die Schwerpunktthemen der Abschlussprüfung und bestimmt im 1. Hauptfach das germanistische Fachgebiet der Bachelor-Arbeit. Das Modul, das aus 3.1 gewählt wird, muss aus dem gleichen Fachgebiet stammen wie das Modul, das aus 2.2 gewählt wurde.

B 3.1/c Deutsche Philologie BA Vertiefungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft (2 SWS, 9 LP/CP)

Titel	BA Germanistik Vertiefungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft B 3.1/c
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik 1. und 2 Hauptfach (50%)
Modulumfang in LP	9
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	270 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 150 (5 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	5-6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel erfolgreicher Abschluss der Module B 1.1, B 2.2 und der Lehrveranstaltungen sowie der Übung wiss. Arbeiten aus Modul B 2.1.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
Das Modul ermöglicht den Studierenden in dem in Modul B 2.2. gewählten Schwerpunkt den weiteren Ausbau ihrer Befähigung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten und die Erweiterung ihres fachlichen Horizonts einschließlich der Einbettung in größere literatur-, kultur-, sozial- und sprachgeschichtliche bzw. sprachwissenschaftliche Zusammenhänge und der theoretischen Grundlagen und Methoden. Die Studierenden erschließen sich im Hauptseminar unter der Anleitung der Lehrenden jeweils größere zusammenhängende und sachlich komplexe Arbeitsgebiete aus den Fachgebieten. Das Modul besteht aus einem Hauptseminar zur Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden belegen hier ein Hauptseminar zur Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart. Der Besuch des Hauptseminars erfordert eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Der Leistungsnachweis besteht in einer schriftlichen Ausarbeitung. Hinzu	

kommen ggf. weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.). Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen im ausgiebigen Eigenstudium . Die dafür vorgesehene Literatur wird in den Lehrveranstaltungen und per Aushang bekanntgegeben.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder sogar in Ansätzen eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem gewählten Fachgebiet zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ präzise und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen. Im neugermanistischen Hauptseminar erweisen die Studierenden ihre Befähigung, die Entwicklung der deutschen Literatur zu beschreiben, ihre verschiedenen historischen und medialen Erscheinungsformen zu analysieren und Texte als Modus ästhetischer Erfahrung zu reflektieren.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Vortrag der Studierenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls und die positive Absolvierung der Hausarbeit des Moduls.
Prüfungsleistung	Schriftliche Hausarbeit und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	Der Fachbereich des Moduls bildet die Grundlage für die die Schwerpunktthemen der Abschlussprüfung und bestimmt im 1. Hauptfach das germanistische Fachgebiet der Bachelor-Arbeit. Das Modul, das aus 3.1 gewählt wird, muss aus dem gleichen Fachgebiet stammen wie das Modul, das aus 2.2 gewählt wurde.

B 3.2/a BA Germanistik Vertiefungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft (2 SWS, 9 LP/CP) (50%: Wahlpflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Basismodul Germanistische Sprachwissenschaft B 3.2/a
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik 1. und 2 Hauptfach (50%)
Modulumfang in LP	9

<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	270 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 150 (5 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	5-6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.1 und der Lehrveranstaltungen aus Modul B 2.1.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich im 3. Studienjahr nochmals mit der Germanistischen Sprachwissenschaft als einem Gebiet der Germanistik auseinanderzusetzen.. Das Modul enthält ein sprachwissenschaftliches Hauptseminar aus einem der Bereiche „Sprache als System“, „Sprachgeschichte“ oder „Mittel der Kommunikation“. Der Besuch des Hauptseminars erfordert eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Der Leistungsnachweis besteht in einer schriftlichen Ausarbeitung. Hinzu kommen in allen drei Modulen ggf. weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.). Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen im ausgiebigen Eigenstudium. Die dafür vorgesehene Literatur wird in den Lehrveranstaltungen und per Aushang bekanntgegeben.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder sogar in Ansätzen eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem gewählten Fachgebiet zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ präzise und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen. Im sprachwissenschaftlichen Hauptseminar erweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, je nach der Thematik des Seminars Satzstrukturen, Grammatik, Semantik sowie Kommunikationsprozesse zu analysieren, Sprachgebrauch und historischen Sprachwandel zu reflektieren sowie Theorien des Spracherwerbs, der Mehrsprachigkeit und Interkulturalität zu berücksichtigen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls und die positive Absolvierung der Hausarbeit.
Prüfungsleistung	Schriftliche Hausarbeit und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung

Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	Aus dem Fachgebiet dieses Moduls stammt das weitere Schwerpunktthema der mündlichen Abschlussprüfung..

B 3.2/b BA Germanistik Vertiefungsmodul Ältere deutsche Philologie (2 SWS, 9 LP/CP) (50%: Wahlpflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Basismodul Vertiefungsmodul Ältere dt. Philologie 3.2/b
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik 1. und 2 Hauptfach (50%)
Modulumfang in LP	9
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	270 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 150 (5 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	5-6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.1 und der Lehrveranstaltungen aus Modul B 2.1.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich im 3. Studienjahr nochmals mit der Älteren deutschen Philologie als einem Gebiet der Germanistik auseinanderzusetzen. Das Modul enthält entsprechend ein mediävistisches Hauptseminar. Der Besuch des Hauptseminars erfordert eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Der Leistungsnachweis besteht in einer schriftlichen Ausarbeitung. Hinzu kommen in allen drei Modulen ggf. weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.). Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen im ausgiebigen Eigenstudium. Die dafür vorgesehene Literatur wird in den Lehrveranstaltungen und per Aushang bekanntgegeben.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder sogar in Ansätzen eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem gewählten Fachgebiet zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ präzise und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen. Im mediävistischen Hauptseminar erweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, je nach der Thematik des Seminars wissensvermittelnde oder dichterische Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit zu erschließen, sprachlich zu erfassen und in geistesgeschichtliche Kontexte einzuordnen und im Blick auf ihre anthropologischen und mediengeschichtlichen Dimensionen zu erfassen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum	

Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls und die positive Absolvierung der Hausarbeit.
Prüfungsleistung	Schriftliche Hausarbeit und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	Aus dem Fachgebiet dieses Moduls stammt das weitere Schwerpunktthema der mündlichen Abschlussprüfung..

B 3.2/c BA Germanistik Vertiefungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft (2 SWS, 9 LP/CP) (50%: Wahlpflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Basismodul Vertiefungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft B 3.2/c
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik 1. und 2 Hauptfach (50%)
Modulumfang in LP	9
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	270 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 150 (5 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	5-6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.1 und der Lehrveranstaltungen aus Modul B 2.1.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich im 3. Studienjahr nochmals mit der Neueren deutschen Literaturwissenschaft als einem Gebiet der Germanistik auseinanderzusetzen. Im neugermanistischen Modul belegen die Studierenden ein Hauptseminar zur Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart. Der Besuch des Hauptseminars erfordert eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Der Leistungsnachweis besteht in einer schriftlichen Ausarbeitung. Hinzu kommen in allen drei Modulen ggf. weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.). Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre	

Kompetenzen im ausgiebigen Eigenstudium . Die dafür vorgesehene Literatur wird in den Lehrveranstaltungen und per Aushang bekanntgegeben.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder sogar in Ansätzen eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem gewählten Fachgebiet zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ präzise und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen. Im neugermanistischen Hauptseminar erweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, die Entwicklung der deutschen Literatur zu beschreiben, ihre verschiedenen historischen und medialen Erscheinungsformen zu analysieren und Texte als Modus ästhetischer Erfahrung zu reflektieren.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls und die positive Absolvierung der Hausarbeit.
Prüfungsleistung	Schriftliche Hausarbeit und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	Aus dem Fachgebiet dieses Moduls stammt das weitere Schwerpunktthema der mündlichen Abschlussprüfung.

B 3.4 BA Germanistik Bachelor-Arbeits-Modul (12 LP/CP) (50%, 1. Hauptfach: Pflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Bachelor-Arbeits-Modul
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	Pflichtmodul 1. Hauptfach
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik 1. Hauptfach
Modulumfang in LP	12
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	9 Wochen Bearbeitungszeit, die sämtlich auf das Eigenstudium entfallen
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	9 Wochen
(Empfohlenes) Fachsemester	6

Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Orientierungsprüfung mindestens 60 LP aus den Modulen innerhalb des BA-Studiengangs Germanistik (Module B 1.1 bis B 3.1) 20 LP im Bereich der Übergreifenden Kompetenzen Lateinkenntnisse + Kenntnisse in zwei weiteren (frei wählbaren) Fremdsprachen
Modulinhalte und Modulziele	
Lerninhalte	
Die BA-Arbeit soll zeigen, dass der Prüfling in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist (9 Wochen) ein Problem aus dem Gebiet der Germanistik selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Arbeit wird mit 12 LP bewertet. Sie wird in demjenigen der drei Teilgebiete verfasst, das als Schwerpunkt gewählt wurde, muss in deutscher Sprache verfasst sein und eine Zusammenfassung enthalten.	
Lernziele	
Durch die Abfassung der Bachelorarbeit beherrschen die Studierenden den produktiven und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur. Sie sind in der Lage, die Fähigkeit zu Argumentation, Textarbeit und eigener wissenschaftlicher Thesenbildung weiterzuentwickeln und zu dokumentieren sowie die erworbenen fachwissenschaftlichen und methodischen Kenntnisse aus dem germanistischen Studium anzuwenden und für den wissenschaftlichen Diskurs fruchtbar zu machen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag im Plenum Präsentation Arbeitsaufgaben/Eigenstudium	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	fristgerechtes Verfassen und Abgabe der BA-Arbeit. Umfang: ca. 40 Seiten bei 1,5 Zeilenabstand, Schriftart Times New Roman o.ä., Schriftgröße 12 Pkt, 3,5 cm Seitenrand, Blocksatz mit Silbentrennung.
Prüfungsleistung	Erfolgt durch Begutachtung und Benotung der Arbeit durch zwei Prüfer (§ 17 der Prüfungsordnung)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Note gemäß § 12 der Prüfungsordnung. Die Note der BA-Arbeit wird bei der Berechnung der Gesamtnote mit dem Faktor 2 gewichtet.
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	Die BA-Arbeit kann vor oder nach der mündlichen Abschlussprüfung absolviert werden, im ersten Fall müssen zur Anmeldung mindestens 60 LP vorliegen, im letzteren Fall muss sie bis zum Ende des Prüfungssemesters nachgereicht werden. Außerdem müssen aus beiden Fächern inkl. der ÜKs mindestens 140 LPs vorliegen.

B 3.5 BA Germanistik *Prüfungsmodul* (5 LP/CP) (50%: *Pflichtmodul*)

Titel	BA Germanistik Prüfungsmodul
Modultyp (PM/WPM/WM)	Pflichtmodul

Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik Hauptfach 50%
Modulumfang in LP	5
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	150 Stunden (Eigenstudium und Absolvierung der Prüfung)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Mindestens 60 LP, noch fehlende Leistungen müssen bis zum Ende des Prüfungssemesters vorliegen.
Modulinhalte und Modulziele	
Lerninhalte	
Im 1. Hauptfach wird die Prüfung vor dem Betreuer/in der BA-Arbeit sowie einem weiteren Prüfer/in aus einem Teilgebiet, das nicht Schwerpunkt des Prüflings ist, abgelegt. Die mündliche Prüfung wird im <i>Schwerpunktgebiet</i> zu zwei Themen im Umfang von jeweils 15 Minuten abgelegt: - in der Neueren deutschen Literatur zwei unterschiedliche Themen aus den Bereichen Autor oder Epoche oder Gattung oder Literaturtheorie/Poetologie - in der Linguistik zwei Themen aus den Bereichen ‚Sprache als System‘ oder ‚Sprache als Mittel der Kommunikation‘ oder ‚Sprachgeschichte‘ - in der Mediävistik je ein Thema aus zwei verschiedenen Gegenstandsbereichen. Im <i>zweiten Studiengebiet</i> (das in <i>Modul 3.2</i> belegt wurde) ist <i>ein Thema</i> aus den oben genannten Bereichen im Umfang von 15 Minuten zu wählen.	
Lernziele	
In der mündlichen Prüfung zeigen die Studierenden, dass sie einen guten Überblick über das Fach haben, die Zusammenhänge des Prüfungsgebiets kennen und in der Lage sind, in einer mündlichen Prüfungssituation angemessen wissenschaftlich zu reagieren und Problemlagen zu reflektieren. Mit dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, pointierte und eigenständige wissenschaftliche Thesen aus den in B 3.1 und B 3.2 gewählten Teilbereichen überzeugend zu begründen und in stringenter sprachlicher Form vorzutragen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag Präsentation Eigenstudium	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Ablegen der Prüfung: Die Prüfung muss spätestens sechs Wochen nach der Abgabe der BA-Arbeit bzw. nach der Absolvierung der letzten studienbegleitenden Prüfung (bezogen auf beide Studienfächer) abgeschlossen sein. Wird die Prüfung vor der BA-Arbeit absolviert, müssen die fehlenden Leistungen bis zum Ende des Prüfungssemesters vorliegen.
Prüfungsleistung	Mündlich
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotete mündliche Abschlussprüfung
Organisatorisches	

<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	Die mündliche Abschluss-Prüfung ist mit 5 LP belegt und wird mit dem Faktor 2 gewichtet.

**BA Germanistik als Allgemein bildendes Zweitfach in Kombination mit Care
(Fachanteil 33%):
20 SWS, 57 LP/CP plus 2 LP Fachdidaktik**

B 1.1 Germanistik BA *Basismodul* (6 SWS, 15 LP/CP) (33%: *Pflichtmodul*)

Titel	BA Germanistik Basismodul B 1.1
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik
Modulumfang in LP	15
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbst- studium)</i>	450 Stunden, davon entfallen 90 (3 LP) auf die Kontaktzeit, 180 (6 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum Bachelor Germanistik
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	3 Einführungen und 1 Vorlesung Mediävistik
SWS	6
Lerninhalte	
Das Modul führt die Studierenden in das Studium der Germanistik mit ihren drei Fachgebieten ein. Es ermöglicht die Aneignung basaler Fachkompetenzen, grundlegender Arbeitsmethoden und vermittelt darüber hinaus erste exemplarische Wissensbestände auf dem Gebiet der deutschen Sprache und Literatur und ihrer Geschichte einschließlich der Vernetzung innerhalb der jeweiligen kulturellen und sozialhistorischen Kontexte. Die Einführung in die Linguistik bietet erste Einblicke in die wichtigsten Teilbereiche der Sprachwissenschaft und ihren Untersuchungsmethoden. Die abschließende Klausur im Umfang von 90 Minuten überprüft die Aneignung grundlegender linguistischer Kompetenzen aus dem Besuch der Lehrveranstaltungen und dem Eigenstudium. Die Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (NDL) leistet eine erste Orientierung auf den Feldern der Systematik und Methodik der Neugermanistik. Die abschließende Klausur im Umfang von 90 Minuten überprüft den Erwerb grundlegender neugermanistischer Kompetenzen aus dem Besuch der Lehrveranstaltungen und dem Eigenstudium. Die Einführung in die Mediävistik mit ihrer begleitenden, unbenoteten	

Vorlesung vermittelt zentrale Kenntnisse über die historische Sprachstufe Mittelhochdeutsch. Die abschließende Klausur im Umfang von 90 Minuten überprüft die Aneignung grundlegender mediävistischer Kompetenzen aus dem Besuch der Lehrveranstaltungen und dem Eigenstudium. Konkrete Literaturhinweise für das Eigenstudium werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Das Eigenstudium erweitert und sichert die in den Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Im Eigenstudium sind nicht zuletzt die drei Klausuren intensiv vorzubereiten.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden, erste Wissensbestände in allen drei Fachgebieten der Germanistik erfassen und reflektieren zu können. Weiterhin können sie die verschiedenen Forschungsfelder der drei Fachgebiete beschreiben und in ihre historischen, methodologischen und wissenschaftsgeschichtlichen Implikationen einordnen. Grundlegende Arbeitstechniken der drei Fachgebiete können wiedergegeben und angewendet werden.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der jeweiligen Prüfungen.
Prüfungsleistung	Klausur
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung. Die schlechteste Modulteilnote bleibt bei der Berechnung der Modulnote unberücksichtigt.
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	Das Modul bildet die Grundlage für alle weiteren Module innerhalb des Studiengangs.

2.1 BA Germanistik *Basismodul (8 SWS, 21 LP/CP) (33% Pflichtmodul)*

Titel	BA Germanistik Basismodul B 2.1
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik
Modulumfang in LP	21
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	630 Stunden, davon entfallen in den Proseminaren jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 60 (2 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 90 (3 LP) auf den Leistungsnachweis. In der Übung Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 30 (1 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 30 (1 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester

Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.1
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	4
SWS	8
Lerninhalte	
Das Modul ermöglicht den Studierenden in allen drei Gebieten des Faches den Einstieg in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten und die Erweiterung und Vertiefung der bis dahin erworbenen basalen Kenntnisse und Kompetenzen. Im Zentrum des Moduls stehen drei Proseminare zu den theoretischen Grundlagen der Linguistik, zur Literatur der Moderne vom Naturalismus bis zur Gegenwart und zu einer Hauptgattung (Epik oder Lyrik) der mittelalterlichen deutschsprachigen Dichtung (abweichend davon kann laut Beschluss des Fachrats vom 30. Oktober 2019 in der Mediävistik auch der Bereich Sprachgeschichte gewählt werden). Es ist möglich, auch bereits in BA 2.1 ein Proseminar vom Humanismus bis Realismus zu wählen. In BA 2.2 soll (nicht: darf) sich der in BA 2.1 gewählte Bereich dann nicht wiederholen. Hinzu kommen in allen drei Modulen ggf. weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.). Eine darüber hinaus gehende Erweiterung des fachlichen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen und seiner kultur- und sozialgeschichtlichen Kontexte leisten die Studierenden durch intensives Eigenstudium. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. In der mit 3 LP gewichteten Übung Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens werden Grundtechniken des Umgangs mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken eingeübt. Das Bestehen der Übung ist Voraussetzung für den Leistungserwerb in Modul BA 2.2, die Note fließt jedoch nicht in die Modulnote ein.	
Lernziele	
Im sprachwissenschaftlichen Proseminar zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, je nach der Thematik des Seminars Satzstrukturen, Grammatik, Semantik sowie Kommunikationsprozesse zu analysieren, Sprachgebrauch und historischen Sprachwandel zu reflektieren sowie Theorien des Spracherwerbs, der Mehrsprachigkeit und Interkulturalität zu berücksichtigen. Im mediävistischen Proseminar erweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, je nach der Thematik des Seminars wissensvermittelnde oder dichterische Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit zu erschließen, sprachlich zu erfassen und in geistesgeschichtliche Kontexte einzuordnen und im Blick auf ihre anthropologischen und mediengeschichtlichen Dimensionen zu erfassen. Im neugermanistischen Proseminar erweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, die Entwicklung der deutschen Literatur der Neuzeit oder der Moderne in ausgewählten Epochen und Beispielen zu beschreiben, ihre verschiedenen historischen und medialen Erscheinungsformen zu analysieren und Texte als Modus ästhetischer Erfahrung zu reflektieren. In der Übung Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens stellen die Studierenden abschließend unter Beweis, dass sie grundlegende wissenschaftliche Arbeitsmethoden in allen drei Gebieten des Faches kennen und sicher anwenden können. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, erste wissenschaftliche Thesen zu formulieren, argumentativ zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen. Die Studierenden erschließen sich unter der Anleitung der Lehrenden jeweils exemplarische Gegenstände der drei Fachgebiete und können die dabei erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von jeweils ca. 15 Seiten anwenden. Dabei zeigen sie den produktiven und kritischen Umgang mit Sekundärliteratur und die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden	

Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und die positive Absolvierung aller drei Hausarbeiten und Vorlesungsprüfungen des Moduls.
Prüfungsleistung	Schriftliche Hausarbeit und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.), Klausur
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung. Die Übung „Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“ muss mit mindestens 4,0 bestanden werden, die Note fließt jedoch nicht in die Modulnote ein. Der erfolgreiche Abschluss der Übung ist Bedingung für den Leistungserwerb im Aufbaumodul B 2.2.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	Das Modul basiert auf den Grundkenntnissen und Basiskompetenzen, die im Modul B 1.1 vermittelt wurden und hier nun ausgebaut und vertieft werden.

B 2.2/a BA Germanistik Aufbaumodul Germanistische Sprachwissenschaft (4 SWS, 9 LP/CP), (33% Wahlpflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Vertiefungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft B 2.2/a
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik Allgemeinbildendes Zweifach (33%)
Modulumfang in LP	9
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	270 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit im Proseminar, 60 (2 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 90 (3 LP) auf die Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Prüfung. 90 (3LP) entfallen ggf. auf den Besuch einer Übung bzw. eines Lektürekurses mit anschließender Prüfung. Alternativ entfallen auf die Lektüre im Selbststudium mit anschließender Prüfung 60 Std. (2 LP). Eine Kontaktzeit von 30 Std./1 LP kann hier angerechnet werden oder nicht.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3-4

Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel setzt das PS aus 2.2 den Abschluss des PS aus dem gleichen Fachgebiet in B 2.1 voraus.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4
Lerninhalte	
Das Modul bietet ein Proseminar, in dem entweder Sprache als Mittel der Kommunikation oder in ihrer historischen Dimension reflektiert wird. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird weiter geübt und optimiert, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung gefördert, verbessert und geschärft. Der Ausbau und die Vertiefung der linguistischen Kompetenzen werden durch den Besuch eines Lektürekurses oder einer Übung ergänzt, in dem/r ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Diese Lektüre kann auch im Selbststudium geleistet, mit dem Dozenten des Proseminars vereinbart und zusammen mit dem Seminarstoff abgeprüft werden. Eine darüber hinaus gehende Erweiterung des fachlichen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen leisten die Studierenden durch intensives Eigenstudium. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Der Abschluss der Lehrveranstaltung erfolgt durch eine mündliche Prüfung zu dem besuchten Proseminar im Umfang von 20 Minuten. Wird die Lektüre im Selbststudium geleistet, so wird das gesamte Modul mit einer erweiterten mündlichen Prüfung von insgesamt 30 Minuten abgeschlossen. Gegenstand der Prüfung sind nicht nur die in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalte und die von den Studierenden in Vor- und Nachbereitung sowie im Eigenstudium gesetzten Schwerpunkte, sondern auch die von ihnen erlangten allgemeineren Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Sprachwissenschaft.	
Lernziele	
Die Studierenden setzen sich im 2. Studienjahr im besonderen Maße mit der Germanistischen Sprachwissenschaft als einem Fachgebiet der Germanistik auseinander. Die im Modul zu besuchende/n Lehrveranstaltung/en vertieft/en und erweitert/n die linguistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Die Schwerpunktsetzung durch die Absolvierung dieses Vertiefungsmoduls trägt einerseits zum besonderen Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem gewählten Gebiet, den einzelnen Teilgebieten und den methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden die punktuelle und besonders intensive Beschäftigung mit einem Spezialgebiet sowie die Befähigung zur wissenschaftlichen Argumentation in einer mündlichen Prüfungssituation. Im Lektürekurs im Selbststudium zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit, ein über das Proseminar hinausgehendes Thema selbständig weiterzuentwickeln und in Form einer Modulprüfung argumentativ darzulegen. Im Lektürekurs als Präsenzveranstaltung zeigen die Studierenden in der mündlichen Prüfung ihre Fähigkeit zur wissenschaftlichen Thesenbildung und argumentativen Begründung. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden ihre erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas in einer mündlichen Prüfung im Umfang von 20 Minuten. Dabei zeigen sie den produktiven und kritischen Umgang mit Sekundärliteratur und die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung/en des Moduls,

	das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und die positive Absolvierung der mündlichen Prüfung.
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.). Wird die Übung im Selbststudium absolviert, findet eine Modulprüfung statt, die die Inhalte des Proseminars und der Übung zusammen abprüft (dann 30 Minuten).
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	Das Modul bildet die unabdingbare Grundlage für die Absolvierung des Vertiefungsmoduls Germanistische Sprachwissenschaft bzw. Ältere dt. Philologie bzw. Neuere deutsche Literaturwissenschaft im 3. Studienjahr (B 3.1 oder 3.2) und bestimmt damit auch das germanistische Fachgebiet der BA-Arbeit.

B 2.2/b BA Germanistik Aufbaumodul Ältere deutsche Philologie (4 SWS, 9 LP/CP) (33%: Wahlpflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Vertiefungsmodul Ältere Deutsche Philologie B 2.2/b
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik Allgemeinbildendes Zweifach (33%)
Modulumfang in LP	9
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	270 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit im Proseminar, 60 (2 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 90 (3 LP) auf die Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Prüfung. 90 (3LP) entfallen ggf. auf den Besuch einer Übung bzw. eines Lektürekurses mit anschließender Prüfung. Alternativ entfallen auf die Lektüre im Selbststudium mit anschließender Prüfung 60 Std. (2 LP). Eine Kontaktzeit von 30 Std./1 LP kann hier angerechnet werden oder nicht.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3-4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel setzt das PS aus 2.2 den Abschluss des PS aus dem gleichen Fachgebiet in B 2.1 voraus.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4
Lerninhalte	
Das Modul bietet ein Proseminar , das entweder in eine zweite ältere Sprachstufe neben dem Mittelhochdeutschen einführt oder sich auf die mittelalterliche Literatur bezieht. Der produktive und	

kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird weiter geübt und optimiert, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung gefördert, verbessert und geschärft.

Der Ausbau und die Vertiefung der mediävistischen Kompetenzen werden durch den Besuch einer **Übung oder eines Lektürekurses** ergänzt, in der/m ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Diese Lektüre kann auch im Selbststudium geleistet, mit dem Dozenten des Proseminars vereinbart und zusammen mit dem Seminarstoff abgeprüft werden.

Eine darüber hinaus gehende Erweiterung des fachlichen mediävistischen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen leisten die Studierenden durch intensives **Eigenstudium**. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben.

Der **Abschluss** der Lehrveranstaltung erfolgt durch eine mündliche Prüfung zu dem besuchten Proseminar im Umfang von 20 Minuten. Wird die Lektüre im Selbststudium geleistet, so wird das gesamte Modul mit einer erweiterten mündlichen Prüfung von insgesamt 30 Minuten abgeschlossen. Gegenstand der Prüfung sind nicht nur die in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalte und die von den Studierenden in Vor- und Nachbereitung sowie im Eigenstudium gesetzten Schwerpunkte, sondern auch die von ihnen erlangten allgemeineren Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Älteren deutschen Philologie.

Lernziele

Das **Modul** bietet Studierenden die Möglichkeit, sich im 2. Studienjahr in besonderem Maße mit der Älteren deutschen Philologie als einem Fachgebiet der Germanistik auseinanderzusetzen. Die im Modul zu besuchende/n Lehrveranstaltung/en vertieft/en und erweitert/n die mediävistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Die Schwerpunktsetzung durch die Absolvierung dieses Vertiefungsmoduls trägt einerseits zum besonderen Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem gewählten Gebiet, den einzelnen Teilgebieten und den methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden die punktuelle und besonders intensive Beschäftigung mit einem Spezialgebiet sowie die Befähigung zur wissenschaftlichen Argumentation in einer mündlichen Prüfungssituation. Im Lektürekurs im Selbststudium zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit, ein über das Proseminar hinausgehendes Thema selbständig weiterzuentwickeln und in Form einer Modulprüfung argumentativ darzulegen. Im Lektürekurs als Präsenzveranstaltung zeigen die Studierenden in der mündlichen Prüfung ihre Fähigkeit zur wissenschaftlichen Thesenbildung und argumentativen Begründung.

Mit dem **Abschluss** des Moduls beweisen die Studierenden ihre erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas in einer mündlichen Prüfung im Umfang von 20 Minuten. Dabei zeigen sie den produktiven und kritischen Umgang mit Sekundärliteratur und die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum
Referate der Studierenden
Arbeitsgruppen
Diskussion im Plenum
Arbeitsaufgaben
Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung/en des Moduls, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und die positive Absolvierung der mündlichen Prüfung.
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.). Wird die Übung im Selbststudium absolviert, findet eine Modulprüfung statt, die die Inhalte des Proseminars und der Übung zusammen abprüft (dann 30 Minuten).
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung

Organisatorisches

<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	Das Modul bildet die unabdingbare Grundlage für die Absolvierung des Vertiefungsmoduls Germanistische Sprachwissenschaft bzw. Ältere dt. Philologie bzw. Neuere deutsche Literaturwissenschaft im 3. Studienjahr (B 3.1 oder 3.2) und bestimmt damit auch das germanistische Fachgebiet der BA-Arbeit.

**B 2.2/c BA Germanistik Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft (4 SWS, 9 LP/CP)
(33%: Wahlpflichtmodul)**

Titel	BA Germanistik Vertiefungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft B 2.2/c
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik Allgemeinbildendes Zweifach (33%)
Modulumfang in LP	9
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	270 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit im Proseminar, 60 (2 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 90 (3 LP) auf die Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Prüfung. 90 (3LP) entfallen ggf. auf den Besuch einer Übung bzw. eines Lektürekurses mit anschließender Prüfung. Alternativ entfallen auf die Lektüre im Selbststudium mit anschließender Prüfung 60 Std. (2 LP). Eine Kontaktzeit von 30 Std./1 LP kann hier angerechnet werden oder nicht.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3-4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel setzt das PS aus 2.2 den Abschluss des PS aus dem gleichen Fachgebiet in B 2.1 voraus.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4
Lerninhalte	
Das Modul bietet ein Proseminar, wahlweise aus den Bereichen der Literatur vom Humanismus bis zum Realismus, der „Poetologie“, „Literaturtheorie“, „Literaturkritik“ oder „Editionsphilologie“. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird weiter geübt und optimiert, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung gefördert, verbessert und geschärft. Es ist möglich, auch bereits in BA 2.1 ein Proseminar vom Humanismus bis Realismus zu wählen. In BA 2.2 soll (nicht: darf) sich der in BA 2.1 gewählte Bereich dann nicht wiederholen. Der Ausbau und die Vertiefung der neugermanistischen Kompetenzen werden durch den Besuch eines Lektürekurses oder einer Übung ergänzt, in dem/r ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Diese Lektüre kann auch im Selbststudium geleistet, mit dem Dozenten des Proseminars vereinbart und zusammen mit dem Seminarstoff abgeprüft werden.	

Eine darüber hinaus gehende Erweiterung des fachlichen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen leisten die Studierenden durch intensives **Eigenstudium**. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben.

Der **Abschluss** der Lehrveranstaltung erfolgt durch eine mündliche Prüfung zu dem besuchten Proseminar im Umfang von 20 Minuten. Wird die Lektüre im Selbststudium geleistet, so wird das gesamte Modul mit einer erweiterten mündlichen Prüfung von insgesamt 30 Minuten abgeschlossen. Gegenstand der Prüfung sind nicht nur die in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalte und die von den Studierenden in Vor- und Nachbereitung sowie im Eigenstudium gesetzten Schwerpunkte, sondern auch die von ihnen erlangten allgemeineren Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft.

Lernziele

Das **Modul** bietet Studierenden die Möglichkeit, sich im 2. Studienjahr in besonderem Maße mit der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (NDL) als einem Fachgebiet der Germanistik auseinanderzusetzen. Die im Modul zu besuchende/n Lehrveranstaltung/en vertieft/en und erweitert/n die neugermanistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Die Schwerpunktsetzung durch die Absolvierung dieses Vertiefungsmoduls trägt einerseits zum besonderen Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem gewählten Gebiet, den einzelnen Teilgebieten und den methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden die punktuelle und besonders intensive Beschäftigung mit einem Spezialgebiet sowie die Befähigung zur wissenschaftlichen Argumentation in einer mündlichen Prüfungssituation. Im Lektürekurs im Selbststudium zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit, ein über das Proseminar hinausgehendes Thema selbständig weiterzuentwickeln und in Form einer Modulprüfung argumentativ darzulegen. Im Lektürekurs als Präsenzveranstaltung zeigen die Studierenden in der mündlichen Prüfung ihre Fähigkeit zur wissenschaftlichen Thesenbildung und argumentativen Begründung.

Mit dem **Abschluss** des Moduls beweisen die Studierenden ihre erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas in einer mündlichen Prüfung im Umfang von 20 Minuten. Dabei zeigen sie den produktiven und kritischen Umgang mit Sekundärliteratur und die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum
Referate der Studierenden
Arbeitsgruppen
Diskussion im Plenum
Arbeitsaufgaben
Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und die positive Absolvierung der mündlichen Prüfung.
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.). Wird die Übung im Selbststudium absolviert, findet eine Modulprüfung statt, die die Inhalte des Proseminars und der Übung zusammen abprüft (dann 30 Minuten).
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung

Organisatorisches

Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	Das Modul bildet die unabdingbare Grundlage für die Absolvierung des Vertiefungsmoduls Germanistische Sprachwissenschaft bzw. Ältere dt. Philologie bzw. Neuere deutsche Literaturwissenschaft im 3. Studienjahr

	(B 3.1 oder 3.2) und bestimmt damit auch das germanistische Fachgebiet der BA-Arbeit.
--	---

B 3.1/a BA Germanistik Vertiefungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft (2 SWS, 9 LP/CP) (33% Wahlpflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Vertiefungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft B 3.1/a
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik Allgemein bildendes Zweifach (33%)
Modulumfang in LP	9
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	270 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 150 (5 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	5-6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel erfolgreicher Abschluss der Module B 1.1, B 2.2 und der Lehrveranstaltungen sowie der Übung wiss. Arbeiten aus Modul B 2.1.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
Das Modul ermöglicht den Studierenden in dem in Modul B 2.2. gewählten Schwerpunkt Sprachwissenschaft den weiteren Ausbau ihrer Befähigung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten und die Erweiterung ihres fachlichen Horizonts einschließlich der Einbettung in größere literatur-, kultur-, sozial- und sprachgeschichtliche bzw. sprachwissenschaftliche Zusammenhänge und der theoretischen Grundlagen und Methoden. Die Studierenden erschließen sich im Hauptseminar unter der Anleitung der Lehrenden jeweils größere zusammenhängende und sachlich komplexe Arbeitsgebiete aus den Fachgebieten. Das Modul besteht aus einem Hauptseminar zur Germanistischen Linguistik. Das Seminar ist aus den Bereichen „Sprache als System“, „Sprachgeschichte“ oder „Mittel der Kommunikation“ zu wählen. Der Besuch des Hauptseminars erfordert eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Der Leistungsnachweis besteht in einer schriftlichen Ausarbeitung. Hinzu kommen ggf. weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.). Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen im ausgiebigen Eigenstudium. Die dafür vorgesehene Literatur wird in den Lehrveranstaltungen und per Aushang bekanntgegeben.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder sogar in Ansätzen eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem gewählten Fachgebiet zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ präzise und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen. Im sprachwissenschaftlichen Hauptseminar erweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, je nach der Thematik des Seminars Satzstrukturen, Grammatik, Semantik sowie Kommunikationsprozesse zu analysieren, Sprachgebrauch und historischen Sprachwandel zu reflektieren sowie Theorien des Spracherwerbs, der Mehrsprachigkeit und Interkulturalität zu berücksichtigen.	

Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Vortrag der Studierenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls und die positive Absolvierung der Hausarbeit des Moduls.
Prüfungsleistung	Schriftliche Hausarbeit und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	Der Fachbereich des Moduls bildet die Grundlage für die die Schwerpunktthemen der Abschlussprüfung. Das Modul, das aus 3.1 gewählt wird, muss aus dem gleichen Fachgebiet stammen wie das Modul, das aus 2.2 gewählt wurde.

B 3.1/b BA Germanistik Vertiefungsmodul Ältere deutsche Philologie (2 SWS, 9 LP/CP) (33% Wahlpflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Vertiefungsmodul <u>oder</u> Vertiefungsmodul Ältere dt. Philologie B 3.1/b
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik Allgemeinbildendes Zweifach (33%)
Modulumfang in LP	9
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	270 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 150 (5 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	5-6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel erfolgreicher Abschluss der Module B 1.1, B 2.2 und der Lehrveranstaltungen sowie der Übung wiss. Arbeiten aus Modul B 2.1.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2

Lerninhalte	
Das Modul ermöglicht den Studierenden in dem in Modul B 2.2. gewählten Schwerpunkt Ältere deutsche Philologie den weiteren Ausbau ihrer Befähigung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten und die Erweiterung ihres fachlichen Horizonts einschließlich der Einbettung in größere literatur-, kultur-, sozial- und sprachgeschichtliche bzw. sprachwissenschaftliche Zusammenhänge und der theoretischen Grundlagen und Methoden. Die Studierenden erschließen sich im Hauptseminar unter der Anleitung der Lehrenden jeweils größere zusammenhängende und sachlich komplexe Arbeitsgebiete aus den Fachgebieten. Das Modul besteht aus einem Hauptseminar zur Älteren deutschen Philologie. Der Besuch des Hauptseminars erfordert eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Der Leistungsnachweis besteht in einer schriftlichen Ausarbeitung. Hinzu kommen ggf. weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.). Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen im ausgiebigen Eigenstudium. Die dafür vorgesehene Literatur wird in den Lehrveranstaltungen und per Aushang bekanntgegeben.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder sogar in Ansätzen eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem gewählten Fachgebiet zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ präzise und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen. Im mediävistischen Hauptseminar erweisen die Studierenden ihre Befähigung, je nach der Thematik des Seminars wissenschaftsvermittelnde oder dichterische Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit zu erschließen, sprachlich zu erfassen und in geistesgeschichtliche Kontexte einzuordnen und im Blick auf ihre anthropologischen und mediengeschichtlichen Dimensionen zu erfassen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Vortrag der Studierenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls und die positive Absolvierung der Hausarbeit des Moduls.
Prüfungsleistung	Schriftliche Hausarbeit und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	Der Fachbereich des Moduls bildet die Grundlage für die die Schwerpunktthemen der Abschlussprüfung. Das Modul, das aus 3.1 gewählt wird, muss aus dem gleichen Fachgebiet stammen wie das Modul, das aus 2.2 gewählt wurde.

B 3.1/c BA Germanistik Vertiefungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft (2 SWS, 9 LP/CP) (33% Wahlpflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Vertiefungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft B 3.1/c
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik Allgemeinbildendes Zweitfach (33%)
Modulumfang in LP	9
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	270 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 150 (5 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	5-6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel erfolgreicher Abschluss der Module B 1.1, B 2.2 und der Lehrveranstaltungen sowie der Übung wiss. Arbeiten aus Modul B 2.1.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
Das Modul ermöglicht den Studierenden in dem in Modul B 2.2. gewählten Schwerpunkt den weiteren Ausbau ihrer Befähigung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten und die Erweiterung ihres fachlichen Horizonts einschließlich der Einbettung in größere literatur-, kultur-, sozial- und sprachgeschichtliche bzw. sprachwissenschaftliche Zusammenhänge und der theoretischen Grundlagen und Methoden. Die Studierenden erschließen sich im Hauptseminar unter der Anleitung der Lehrenden jeweils größere zusammenhängende und sachlich komplexe Arbeitsgebiete aus den Fachgebieten. Das Modul besteht aus einem Hauptseminar zur Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden belegen hier ein Hauptseminar zur Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart. Der Besuch des Hauptseminars erfordert eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Der Leistungsnachweis besteht in einer schriftlichen Ausarbeitung. Hinzu kommen ggf. weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.). Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen im ausgiebigen Eigenstudium. Die dafür vorgesehene Literatur wird in den Lehrveranstaltungen und per Aushang bekanntgegeben.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder sogar in Ansätzen eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem gewählten Fachgebiet zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ präzise und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen. Im neugermanistischen Hauptseminar erweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, die Entwicklung der deutschen Literatur zu beschreiben, ihre verschiedenen historischen und medialen Erscheinungsformen zu analysieren und Texte als Modus ästhetischer Erfahrung zu reflektieren.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Vortrag der Studierenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum	

Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls und die positive Absolvierung der Hausarbeit des Moduls.
Prüfungsleistung	Schriftliche Hausarbeit und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	Der Fachbereich des Moduls bildet die Grundlage für die die Schwerpunktthemen der Abschlussprüfung. Das Modul, das aus 3.1 gewählt wird, muss aus dem gleichen Fachgebiet stammen wie das Modul, das aus 2.2 gewählt wurde.

B 3.4 BA Germanistik *Prüfungsmodul* (3 LP/CP) (33%: *Pflichtmodul*)

Titel	BA Germanistik Prüfungsmodul
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik Allgemeinbildendes Zweifach 33%
Modulumfang in LP	3
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Absolvierung der letzten studienbegleitenden Prüfung.
Modulinhalte und Modulziele	
Lerninhalte	
Im 1. Hauptfach wird die Prüfung vor dem Prüfer und einer/m Protokollant/in aus einem Teilgebiet, das Schwerpunkt des Prüflings ist, abgelegt. Die mündliche Prüfung wird im <i>Schwerpunktgebiet</i> zu zwei Themen im Umfang von jeweils 15 Minuten abgelegt: - in der Neueren deutschen Literatur zwei unterschiedliche Themen aus den Bereichen Autor oder Epoche oder Gattung oder Literaturtheorie/Poetologie - in der Linguistik zwei Themen aus den Bereichen ‚Sprache als System‘ oder ‚Sprache als Mittel der Kommunikation‘ oder ‚Sprachgeschichte‘ - in der Mediävistik je ein Thema aus zwei verschiedenen Gegenstandsbereichen.	
Lernziele	
In der mündlichen Prüfung zeigen die Studierenden, dass sie einen guten Überblick über das Fach haben und die Zusammenhänge des Prüfungsgebiets kennen.	

Mit dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, pointierte und eigenständige wissenschaftliche Thesen aus den in B 3.1 gewählten Teilbereich und überzeugend zu begründen und in stringenter sprachlicher Form vorzutragen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag Präsentation Eigenstudium	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Absolvierung der Prüfung
Prüfungsleistung	Mündlich
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotete mündliche Abschlussprüfung.
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	Die mündliche Abschluss-Prüfung ist mit 3 LP belegt und wird mit dem Faktor 2 gewichtet

BA Germanistik Begleitfach 25%
mit Spezialisierung in einem der drei Teilgebiete
Germanistische Sprachwissenschaft oder
Ältere deutsche Philologie oder
Neuere deutsche Literaturwissenschaft

B 1.2 BA Germanistik Begleitfach *Basismodul* (6 SWS, 9 LP/CP) (25%: *Pflichtmodul*)

Titel	BA Germanistik Basismodul B 1.2
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik Begleitfach (25%)
Modulumfang in LP	9
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	270 Stunden, davon entfallen pro Veranstaltung 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 30 (1 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 30 (1 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum Deutsche Philologie BA
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	3 Einführungen und eine Vorlesung Mediävistik
SWS	6
Lerninhalte	

Das **Modul** führt die Studierenden in das Studium der Germanistik mit ihren drei Fachgebieten ein. Es ermöglicht die Aneignung basaler Fachkompetenzen, grundlegender Arbeitsmethoden und vermittelt darüber hinaus erste exemplarische Wissensbestände auf dem Gebiet der deutschen Sprache und Literatur und ihrer Geschichte einschließlich der Vernetzung innerhalb der jeweiligen kulturellen und sozialhistorischen Kontexte. Die Einführung in die **Linguistik** bietet erste Einblicke in die wichtigsten Teilbereiche der Sprachwissenschaft und ihren Untersuchungsmethoden. Die abschließende Klausur im Umfang von 90 Minuten überprüft die Aneignung grundlegender linguistischer Kompetenzen aus dem Besuch der Lehrveranstaltungen und dem Eigenstudium. Die Einführung in die **Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (NDL)** leistet eine erste Orientierung auf den Feldern der Systematik und Methodik der Neugermanistik. Die abschließende Klausur im Umfang von 90 Minuten überprüft den Erwerb grundlegender neugermanistischer Kompetenzen aus dem Besuch der Lehrveranstaltungen und dem Eigenstudium. Die **Einführung in die Mediävistik** mit ihrer begleitenden, unbenoteten Vorlesung vermittelt zentrale Kenntnisse über die historische Sprachstufe Mittelhochdeutsch. Die abschließende Klausur im Umfang von 90 Minuten überprüft die Aneignung grundlegender mediävistischer Kompetenzen aus dem Besuch der Lehrveranstaltungen und dem Eigenstudium. Konkrete Literaturhinweise für das **Eigenstudium** werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Das Eigenstudium erweitert und sichert die in den Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Im Eigenstudium sind nicht zuletzt die drei Klausuren intensiv vorzubereiten.

Lernziele

Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden, erste Wissensbestände in allen drei Fachgebieten der Germanistik erfassen und reflektieren zu können. Weiterhin können sie die verschiedenen Forschungsfelder der drei Fachgebiete beschreiben und in ihre historischen, methodologischen und wissenschaftsgeschichtlichen Implikationen einordnen. Grundlegende Arbeitstechniken der drei Fachgebiete können wiedergegeben und angewendet werden.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum
Multimedia-Präsentation
Arbeitsgruppen
Diskussion im Plenum
Arbeitsaufgaben/Eigenstudium
Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der drei Klausuren zu den drei Einführungen.
Prüfungsleistung	Klausur
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung

Organisatorisches

Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	Das Modul bildet die Grundlage für alle weiteren Module innerhalb des Studiengangs.

B 2.3/a BA Germanistik Begleitfach mit Schwerpunkt Germanistische Sprachwissenschaft BA Aufbaumodul (4 SWS, 12 LP/CP) (25% Wahlpflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Begleitfach mit Schwerpunkt Germanistische Sprachwissenschaft B 2.3/a
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik Begleitfach (25%)
Modulumfang in LP	12

Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	360 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1LP) auf die Kontaktzeit in den Proseminaren, jeweils 60 (2 LP) auf die Vor- und Nachbereitung sowie jeweils 90 (3 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3-4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.2
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4
Lerninhalte	
Das Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, sich im 2. Studienjahr eingehend und ausführlich mit der Germanistischen Sprachwissenschaft auseinanderzusetzen. Das Modul besteht aus zwei Proseminaren, einem zu den theoretischen Grundlagen des Faches („Sprache als System“), und einem weiteren aus den Bereichen „Mittel der Kommunikation“ oder „Sprachgeschichte“. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird geübt, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung gefördert. Eine darüber hinaus gehende Erweiterung des fachlichen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen leisten die Studierenden durch intensives Eigenstudium. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Beide Proseminare schließen mit einer Hausarbeit im Umfang von jeweils ca. 15 Seiten ab. Hinzu kommen in allen drei Modulen ggf. weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.)	
Lernziele	
In den sprachwissenschaftlichen Proseminaren erweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, je nach der Thematik des Seminars Satzstrukturen, Grammatik, Semantik sowie Kommunikationsprozesse zu analysieren, Sprachgebrauch und historischen Sprachwandel zu reflektieren sowie Theorien des Spracherwerbs, der Mehrsprachigkeit und Interkulturalität zu berücksichtigen. Die Studierenden sind in der Lage, sich unter der Anleitung der Lehrenden jeweils exemplarische Arbeitsbereiche des Fachgebietes anzueignen und die dabei erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas anzuwenden. Die im Modul zu besuchenden Lehrveranstaltungen vertiefen und erweitern die Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Dabei zeigen sie den produktiven und kritischen Umgang mit Sekundärliteratur. Die Absolvierung des Moduls trägt einerseits zum besonderen Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem Gebiet der Sprachwissenschaft, ihrer einzelnen Teilgebieten und ihren methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden die punktuelle und besonders intensive Beschäftigung mit zwei Spezialgebieten des Fachgebietes. Mit diesem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, in ersten Ansätzen auf dem Gebiet der Germanistischen Sprachwissenschaft wissenschaftliche Thesen zu formulieren, argumentativ zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls

	und die positive Absolvierung der beiden Hausarbeiten des Moduls.
Prüfungsleistung	2 Hausarbeiten und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.).
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	Das Modul basiert auf den unverzichtbaren Grundkenntnissen und Basiskompetenzen, die im Modul B 1.2 vermittelt wurden und hier nun auf dem gewählten Fachgebiet und vertieft werden. Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die Absolvierung des entsprechenden Vertiefungsmoduls im 3. Studienjahr (B 3.3/a).

B 2.3/b BA Germanistik Begleitfach mit Schwerpunkt Ältere deutsche Philologie Aufbaumodul (4 SWS, 12 LP/CP) (25% Wahlpflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Begleitfach mit Schwerpunkt Ältere deutsche Philologie Basismodul B 2.3/b
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik Begleitfach (25%)
Modulumfang in LP	12
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	360 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1LP) auf die Kontaktzeit in den Proseminaren, jeweils 60 (2 LP) auf die Vor- und Nachbereitung sowie jeweils 90 (3 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3-4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.2
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4
Lerninhalte	
Das Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, sich im 2. Studienjahr eingehend und ausführlich mit der Älteren deutschen Philologie auseinanderzusetzen. Das Modul besteht aus zwei Proseminaren , einem zu einer zweiten älteren Sprachstufe neben dem Mittelhochdeutschen und einem weiteren zur mittelalterlichen Literatur. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird geübt, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung gefördert. Eine darüber hinaus gehende Erweiterung des fachlichen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen leisten die Studierenden durch intensives Eigenstudium . Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Beide Proseminare schließen mit einer Hausarbeit im Umfang von jeweils ca. 15 Seiten ab. Das Proseminar zur zweiten älteren	

Sprachstufe im Wahlmodul B 2.3/b kann nach Maßgabe der Lehrkraft auch durch eine Klausur im Umfang von 90 Minuten abgeschlossen werden. Hinzu kommen in allen drei Modulen ggf. weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.)	
Lernziele	
In den mediävistischen Proseminaren erweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, je nach der Thematik des Seminars wissensvermittelnde oder dichterische Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit zu erschließen, sprachlich zu erfassen und in geistesgeschichtliche Kontexte einzuordnen und im Blick auf ihre anthropologischen und mediengeschichtlichen Dimensionen zu erfassen. Die Studierenden können sich unter der Anleitung der Lehrenden jeweils exemplarische Arbeitsbereiche des Fachgebietes erschließen und wenden die dabei erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas an. Die im Modul zu besuchenden Lehrveranstaltungen vertiefen und erweitern die Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Dabei zeigen sie den produktiven und kritischen Umgang mit Sekundärliteratur. Die Absolvierung des Moduls trägt einerseits zum besonderen Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem Gebiet der Älteren deutschen Philologie, ihren einzelnen Teilgebieten und ihren methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden die punktuelle und besonders intensive Beschäftigung mit zwei Spezialgebieten des Fachgebietes. Mit diesem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, in ersten Ansätzen auf dem Gebiet der Älteren deutschen Philologie wissenschaftliche Thesen zu formulieren, argumentativ zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls und die positive Absolvierung der beiden Hausarbeiten des Moduls.
Prüfungsleistung	2 Hausarbeiten und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.).
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	Das Modul basiert auf den unverzichtbaren Grundkenntnissen und Basiskompetenzen, die im Modul B 1.2 vermittelt wurden und hier nun auf dem gewählten Fachgebiet und vertieft werden. Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die Absolvierung des entsprechenden Vertiefungsmoduls im 3. Studienjahr (B 3.3/b).

B 2.3/c BA Germanistik im Begleitfach mit Schwerpunkt Neuere deutsche Literaturwissenschaft Aufbauomodul (4 SWS, 12 LP/CP) (25% Wahlpflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Begleitfach mit Schwerpunkt Neuere deutsche Literaturwissenschaft B. 2.3/c
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM

Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik Begleitfach (25%)
Modulumfang in LP	12
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	360 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1LP) auf die Kontaktzeit in den Proseminaren, jeweils 60 (2 LP) auf die Vor- und Nachbereitung sowie jeweils 90 (3 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3-4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls B 1.2
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4
Lerninhalte	
Das Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, sich im 2. Studienjahr eingehend und ausführlich mit der Neueren deutschen Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Das Modul besteht aus zwei Proseminaren, einem zur Literaturgeschichte und einem weiteren zur Literaturwissenschaft aus den Bereichen „Poetologie“, „Literaturtheorie“, „Literaturkritik“ oder „Editionswissenschaft“. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird geübt, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung gefördert. Eine darüber hinaus gehende Erweiterung des fachlichen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen leisten die Studierenden durch intensives Eigenstudium. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Beide Proseminare schließen mit einer Hausarbeit im Umfang von jeweils ca. 15 Seiten ab.	
Lernziele	
In den neugermanistischen Proseminaren erweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, die Entwicklung der deutschen Literatur zu beschreiben, ihre verschiedenen historischen und medialen Erscheinungsformen zu analysieren und Texte als Modus ästhetischer Erfahrung zu reflektieren. Die Studierenden können sich unter der Anleitung der Lehrenden jeweils exemplarische Arbeitsbereiche des Fachgebietes erschließen und wenden die dabei erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas an. Die im Modul zu besuchenden Lehrveranstaltungen vertiefen und erweitern die Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Dabei zeigen sie den produktiven und kritischen Umgang mit Sekundärliteratur. Die Absolvierung des Moduls trägt einerseits zum besonderen Ausbau der allgemeinen Fähigkeiten auf dem Gebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, ihren einzelnen Teilgebieten und ihren methodischen Grundlagen bei. Andererseits ermöglicht sie den Studierenden die punktuelle und besonders intensive Beschäftigung mit zwei Spezialgebieten des Fachgebietes. Mit diesem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, in ersten Ansätzen auf dem Gebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft wissenschaftliche Thesen zu formulieren, argumentativ zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls und die positive Absolvierung der beiden Hausarbeiten des Moduls.
Prüfungsleistung	2 Hausarbeiten und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.).
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	Das Modul basiert auf den unverzichtbaren Grundkenntnissen und Basiskompetenzen, die im Modul B 1.2 vermittelt wurden und hier nun auf dem gewählten Fachgebiet und vertieft werden. Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die Absolvierung des entsprechenden Vertiefungsmoduls im 3. Studienjahr (B 3.3/c).

B 2.4/a BA Germanistik Begleitfach (in jeder Spezialisierung wählbar): *Aufbaumodul Sprachwissenschaft/Neuere deutsche Literatur/Ältere deutsche Philologie (4 SWS, 5 LP/CP) (25 % Wahlpflichtmodul)*

Titel	BA Germanistik Begleitfach (in jeder Spezialisierung wählbar) Wahlpflichtmodul Sprachwissenschaft/Neuere deutsche Literatur/Ältere deutsche Philologie B 2.4/a
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik Begleitfach (25%)
Modulumfang in LP	5
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	150 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1LP) auf die Kontaktzeit in den Proseminaren. In der Übung entfallen jeweils (1 LP) auf Vor- und Nachbereitung und den Leistungsnachweis. In der Vorlesung entfallen jeweils 15 (0,5 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3-4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel der erfolgreiche Abschluss des Moduls B 2.3.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4
Lerninhalte	Das Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, sich im 2. Studienjahr eingehend und ausführlich mit einem Teilgebiet der Germanistik auseinanderzusetzen. Das Modul besteht aus einer Übung oder einem Lektürekurs und einer Vorlesung , die aus dem gleichen Teilgebiet stammen müssen. In der Übung werden die germanistischen Kompetenzen ausgebaut und vertieft, es erfolgt eine Prüfung.

Eine weitere Vertiefung des Wissens im Fachgebiet der Germanistik erfolgt durch den Besuch der Vorlesung, in der ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Die Note der Vorlesung geht nicht in die Berechnung der Modulnote mit ein. Eine darüberhinausgehende Erweiterung des fachlichen Horizonts einschließlich seiner theoretischen Grundlagen und seiner kultur- und sozialgeschichtlichen Kontexte leisten die Studierenden durch intensives Eigenstudium. Konkrete Literaturhinweise dazu werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben.	
Lernziele	
Die Studierenden erschließen sich unter der Anleitung der Lehrenden jeweils exemplarische Arbeitsbereiche des Fachgebietes und stellen die dabei erworbenen Kompetenzen im Rahmen einer Prüfung unter Beweis. Im Lektürekurs als Präsenzveranstaltung und in der Vorlesung zeigen die Studierenden in der mündlichen Prüfung ihre Fähigkeit zur wissenschaftlichen Thesenbildung und argumentativen Begründung. Die im Modul zu besuchenden Lehrveranstaltungen vertiefen und erweitern die Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Die Fähigkeit zum produktiven und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur wird dabei qualitativ und quantitativ weiter optimiert und in der Prüfung unter Beweis gestellt.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls und positive Absolvierung der Prüfungsleistungen.
Prüfungsleistung	
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung. Die Note der Vorlesung wird nicht zur Berechnung der Modulnote herangezogen; die Modulnote entspricht der Note der Übung/des Lektürekurses.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	Das Modul basiert auf den Kenntnissen und Kompetenzen, die in den Modulen B 1.2 und B 2.3 vermittelt wurden und hier nun ausgebaut und vertieft werden.

**B 3.3/a BA Germanistik Begleitfach mit Schwerpunkt Germanistische Sprachwissenschaft
Vertiefungsmodul (2 SWS, 9 LP/CP) (25% Wahlpflichtmodul)**

Titel	BA Germanistik Begleitfach mit Schwerpunkt Germanistische Sprachwissenschaft Vertiefungsmodul B 3.3/a
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik Begleitfach (25%)
Modulumfang in LP	9

<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	270 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 150 (5 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	5-6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel erfolgreicher Abschluss der Module B 1.2 und B 2.3/a.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich im 3. Studienjahr nochmals in profunder Weise mit dem in B 2.3 gewählten Schwerpunkt der Germanistischen Sprachwissenschaft auseinanderzusetzen. Das Modul enthält ein Hauptseminar zur Germanistischen Sprachwissenschaft, das aus einem der Bereiche „Sprache als System“, „Sprachgeschichte“ oder „Mittel der Kommunikation“ gewählt wird. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird optimiert, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung wird entwickelt. Der Besuch des Hauptseminars erfordert eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Das Eigenstudium erweitert und sichert die im Hauptseminar erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Konkrete Literaturhinweise für das Eigenstudium werden im Hauptseminar gegeben. Hinzu kommen in allen drei Modulen ggf. weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.). Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre analytischen Kompetenzen im ausgiebigen Eigenstudium.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder sogar in Ansätzen eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem gewählten Fachgebiet zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ präzise und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen. Die im Modul zu besuchende Lehrveranstaltung festigt und bereichert die linguistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Ziel ist es, wichtige Wissensbestände über die deutsche Sprache zu kennen, einige ausgewählte zentrale linguistische Arbeitsmethoden zu beherrschen und an exemplarischen Einzelfällen praktisch umsetzen zu können. Die Studierenden verfügen über allgemeine Fähigkeiten auf dem Gebiet der Germanistischen Sprachwissenschaft, ihrer einzelnen Teilgebiete und ihrer methodischen Grundlagen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls, das Eigenstudium und die positive Absolvierung der Hausarbeit des Moduls.
Prüfungsleistung	Schriftliche Hausarbeit und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.)

Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	Das Modul basiert auf den Kenntnissen, die in den Basismodulen B 1.2 und B 2.3/ erworben wurden. Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die spätere Absolvierung der Abschlussprüfung. Das Modul, das aus 3.3 gewählt wird, muss aus dem gleichen Fachgebiet stammen wie das Modul, das aus 2.3 gewählt wurde.

B 3.3/b BA Germanistik Begleitfach mit Schwerpunkt Ältere deutsche Philologie Vertiefungsmodul (2 SWS, 9 LP/CP) (25% Wahlpflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Begleitfach mit Schwerpunkt Ältere dt. Philologie Vertiefungsmodul B 3.3/b
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik Begleitfach (25%)
Modulumfang in LP	9
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	270 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 150 (5 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	5-6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel erfolgreicher Abschluss der Module B 1.2 und B 2.3/b.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich im 3. Studienjahr nochmals in profunder Weise mit dem in B 2.3 gewählten Schwerpunkt der Älteren deutschen Philologie auseinanderzusetzen. Das Modul enthält ein mediävistisches Hauptseminar zur Epik oder zur Lyrik der klassischen mittelhochdeutschen Literatur. Die Wahl der Gattung erfolgt dabei komplementär zum Proseminar in Modul B 2.3/b. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird optimiert, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung wird entwickelt. Der Besuch des Hauptseminars erfordert eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Das Eigenstudium erweitert und sichert die im Hauptseminar erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Konkrete Literaturhinweise für das Eigenstudium werden im Hauptseminar gegeben. Hinzu kommen in allen drei Modulen ggf. weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.). Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre analytischen Kompetenzen im ausgiebigen Eigenstudium.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder sogar in Ansätzen eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem gewählten Fachgebiet zu entwerfen und zu formulieren,	

argumentativ präzise und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen. Die im Modul zu besuchende Lehrveranstaltung festigt und bereichert die mediävistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Ziel ist es, wichtige Wissensbestände über die Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Mittelalters zu kennen, einige ausgewählte zentrale mediävistische Arbeitsmethoden zu beherrschen und an exemplarischen Einzelfällen praktisch umsetzen zu können. Die Studierenden verfügen über allgemeine Fähigkeiten auf dem Gebiet der Älteren deutschen Philologie, ihrer einzelnen Teilgebiete und ihrer methodischen Grundlagen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls, das Eigenstudium und die positive Absolvierung der Hausarbeit des Moduls.
Prüfungsleistung	Schriftliche Hausarbeit und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	Das Modul basiert auf den Kenntnissen, die in den Basismodulen B 1.2 und B 2.3/ erworben wurden. Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die spätere Absolvierung der Abschlussprüfung. Das Modul, das aus 3.3 gewählt wird, muss aus dem gleichen Fachgebiet stammen wie das Modul, das aus 2.3 gewählt wurde.

B 3.3/c BA Germanistik Begleitfach mit Schwerpunkt Neuere deutsche Literaturwissenschaft Vertiefungsmodul (2 SWS, 9 LP/CP) (25% Wahlpflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Begleitfach mit Schwerpunkt Neuere deutsche Literaturwissenschaft Vertiefungsmodul B 3.3/c
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik Begleitfach (25%)
Modulumfang in LP	9
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	270 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 150 (5 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Zwei Semester

(Empfohlenes) Fachsemester	5-6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	In der Regel erfolgreicher Abschluss der Module B 1.2 und B 2.3/c.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich im 3. Studienjahr nochmals in profunder Weise mit dem in B 2.3 gewählten Schwerpunkt der Neueren deutschen Literaturwissenschaft als einem Fachgebiet der Germanistik auseinanderzusetzen. Das Modul enthält ein neugermanistisches Hauptseminar aus den Bereichen „Literaturgeschichte oder Poetologie“, „Literaturtheorie“, „Literaturkritik“, „Editionswissenschaft“. Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Sekundärliteratur wird optimiert, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung wird entwickelt. Der Besuch des Hauptseminars erfordert eine erhebliche Vor- und Nachbereitungszeit von den Studierenden. Das Eigenstudium erweitert und sichert die im Hauptseminar erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Konkrete Literaturhinweise für das Eigenstudium werden im Hauptseminar gegeben. Hinzu kommen in allen drei Modulen ggf. weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.). Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre analytischen Kompetenzen im ausgiebigen Eigenstudium.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder sogar in Ansätzen eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem gewählten Fachgebiet zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ präzise und überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen. Die im Modul zu besuchende Lehrveranstaltung festigt und bereichert die neugermanistischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden. Ziel ist es, wichtige Wissensbestände über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur vom Humanismus bis zur Gegenwart einschließlich ihrer kultur- und sozialgeschichtlichen Grundlagen zu kennen, einige ausgewählte zentrale neugermanistische Arbeitsmethoden zu beherrschen und an exemplarischen Einzelfällen praktisch umsetzen zu können. Die Studierenden verfügen über allgemeine Fähigkeiten auf dem Gebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, ihrer einzelnen Teilgebiete und ihrer methodischen Grundlagen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch des Hauptseminars des Moduls, das Eigenstudium und die positive Absolvierung der Hausarbeit des Moduls.
Prüfungsleistung	Schriftliche Hausarbeit und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch

<i>Besonderheiten</i>	Das Modul basiert auf den Kenntnissen, die in den Basismodulen B 1.2 und B 2.3/ erworben wurden. Andererseits bildet das Modul die unabdingbare Grundlage für die spätere Absolvierung der Abschlussprüfung. Das Modul, das aus 3.3 gewählt wird, muss aus dem gleichen Fachgebiet stammen wie das Modul, das aus 2.3 gewählt wurde.
-----------------------	--

Übergreifende Kompetenzen

Übergreifende Kompetenzen im polyvalenten BA ohne Lehramtsoption

Typ A: Schlüsselkompetenzen (mindestens 5 LP/CP der im 1. und 2. Hauptfach insgesamt 20 geforderten LP/CP) (50%: Wahlpflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Übergreifende Kompetenzen, Bereich Schlüsselkompetenzen Übergreifende Kompetenzen Typ A
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik
Modulumfang in LP	Mind. 5 LP der im 1. und 2. Hauptfach insgesamt geforderten 20 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Der Arbeitsaufwand für das Modul hängt von der Art der belegten Lehrveranstaltungen ab und wird von den jeweiligen Kursleitern festgelegt.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum BA Germanistik
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Je nach Wahl
SWS	Abhängig von der gewählten Veranstaltung
Lerninhalte	
Das Modul besteht aus dem Besuch verschiedener Lehrveranstaltungen etwa aus dem Bereich der Vermittlungskompetenz oder der Rhetorischen Kommunikation. Weitere Möglichkeiten (Praktika, Projektarbeit etc.) regelt die Anlage „Übergreifende Kompetenzen“ der Prüfungsordnung (Allgemeiner Teil).	

Das **Lehrangebot** wird teils vom Lehrprogramm für Hörer aller Fakultäten der Universität Heidelberg zur Verfügung gestellt, teils vom Zentralen Sprachlabor, teils vom Seminar für Deutsch als Fremdsprachenphilologie, teils vom Germanistischen Seminar (z.B. komparatistische oder interdisziplinäre Lehrveranstaltungen, die entsprechend ausgewiesen werden). Der Besuch der Lehrveranstaltungen wird ergänzt durch deren Vor- und Nachbereitung sowie durch **Eigenstudium** der Studierenden auf dem Gebiet der interdisziplinären und interkulturellen Studien. Konkrete Literaturhinweise für das Eigenstudium werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben.

Die **Zusammenstellung des jeweiligen Lehrangebots** aus dem gegebenen größeren Rahmen wird in die Verantwortung der Studierenden übertragen. Diese treffen aus dem vorhandenen umfangreichen Angebot eine für ihre Persönlichkeitsbildung und ihre eigenen Qualifikations- und Berufsperspektiven geeignete Auswahl. Eine Inanspruchnahme von Beratung bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen und der Gestaltung des Eigenstudiums durch den Modulverantwortlichen ist erwünscht. Die Anerkennung von fachübergreifenden Leistungen übernimmt ebenfalls der Modulverantwortliche (Dr. Marcel Krings).

Lernziele

Das **Modul** fördert die Ausbildung spezifischer persönlichkeitsbezogener Schlüsselkompetenzen und berufsbezogener Schlüsselqualifikationen der Studierenden. Durch Praktika, studienfachbezogene Auslandsaufenthalte, das Anfertigen einer Projektarbeit oder die Teilnahme an Lehrveranstaltungen des ZSL oder ZSW erweisen die Studierenden ihre Befähigung zur Entfaltung und Weiterentwicklung ihrer Selbstbestimmungs-, Handlungs-, Lern- und Sozialkompetenz.

Lehr- und Lernformen

Praktikum
Studienfachbezogene Auslandsaufenthalte
Vortrag der Lehrenden im Plenum
Referate der Studierenden
Arbeitsgruppen
Diskussion im Plenum
Arbeitsaufgaben
Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind die sinnvolle Auswahl und der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls sowie das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu.
Prüfungsleistung	
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten und Leistungspunkte gemäß der Anlage „Übergreifende Kompetenzen“ der Prüfungsordnung

Organisatorisches

Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	Das Modul ist Bestandteil der Ausbildung der übergreifenden Kompetenzen im Rahmen des Studiengangs. Es kann sowohl von Studierenden des BA-Studiengangs Germanistik als auch von Studierenden anderer Studiengänge abgeschlossen werden (zum Beispiel von Studierenden am Seminar für Deutsch als Fremdsprachenphilologie), sofern dies die entsprechenden Prüfungsordnungen zulassen.

Typ B: Zusatzqualifikationen (mind. 5 LP/CP der im 1. und 2. Hauptfach insgesamt 20 geforderten LP/CP) (50%: Wahlpflichtmodul)

Titel	BA Germanistik Übergreifende Kompetenzen, Bereich Schlüsselkompetenzen Übergreifende Kompetenzen Typ B
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik
Modulumfang in LP	Mind. 5 LP der im 1. und 2 Hauptfach insgesamt geforderten 20 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Der Arbeitsaufwand für das Modul hängt von der Art der belegten Lehrveranstaltungen ab und wird von den jeweiligen Kursleitern festgelegt.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum BA Germanistik
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Je nach Wahl
SWS	Abhängig von der gewählten Veranstaltung
Lerninhalte	
Das Lehrangebot wird teils vom Lehrprogramm für Hörer aller Fakultäten der Universität Heidelberg zur Verfügung gestellt, teils vom Germanistischen Seminar (z.B. Lehrveranstaltungen zur Rhetorik und Fachdidaktik, die entsprechend ausgewiesen werden). Der Besuch der Lehrveranstaltungen wird ergänzt durch deren Vor- und Nachbereitung sowie durch Eigenstudium der Studierenden auf dem Gebiet der Vermittlungskompetenz. Konkrete Literaturhinweise für das Eigenstudium werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Die Zusammenstellung des jeweiligen Lehrangebots aus dem gegebenen größeren Rahmen wird in die Verantwortung der Studierenden übertragen. Diese treffen aus dem vorhandenen umfangreichen Angebot eine für ihre Persönlichkeitsbildung und ihre eigenen Qualifikations- und Berufsperspektiven geeignete Auswahl. Eine Beratung durch den Modulverantwortlichen ist erwünscht. Die Anerkennung von fachübergreifenden Leistungen übernimmt ebenfalls der Modulverantwortliche (Dr. Marcel Krings).	
Lernziele	
Die Studierenden bilden spezifische persönlichkeitsbezogene Fähigkeiten und fachbezogener Zusatzqualifikationen aus. Durch das Erlernen zusätzlicher Fremdsprachenkenntnisse oder den Besuch von Ringvorlesungen oder von Veranstaltungen des interdisziplinären Pools erweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, ihre bereits erworbenen Kompetenzen zu erweitern und sich ggf. neue Qualifikationen anzueignen. Weitere Möglichkeiten regelt die Anlage „Übergreifende Kompetenzen“ der Prüfungsordnung (Allgemeiner Teil).	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum	

Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind die sinnvolle Auswahl und der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls sowie das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu.
Prüfungsleistung	
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten und Leistungspunkte gemäß der Anlage „Übergreifende Kompetenzen“ der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	Das Modul ist Bestandteil der Ausbildung der übergreifenden Kompetenzen im Rahmen des Studiengangs. Es kann sowohl von Studierenden des BA-Studiengangs Germanistik als auch von Studierenden anderer Studiengänge abgeschlossen werden (zum Beispiel von Studierenden am Seminar für Deutsch als Fremdsprachenphilologie), sofern dies die entsprechenden Prüfungsordnungen zulassen.

Übergreifende Kompetenzen im polyvalenten BA mit Lehramtsoption (50%)

Titel	Übergreifende Kompetenzen im polyvalenten BA mit Lehramtsoption
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Polyvalenter Bachelor Germanistik mit Lehramtsoption
Modulumfang in LP	20 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Der Arbeitsaufwand für das Modul hängt von der Art der belegten Lehrveranstaltungen ab und wird von den jeweiligen Kursleitern festgelegt.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1-6
(Empfohlenes) Fachsemester	1-6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum BA Germanistik
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	7
SWS	Abhängig von der gewählten Veranstaltung
Lerninhalte	
Das Lehrangebot wird teils vom Institut für Bildungswissenschaften unter Anleitung von Lehrkräften aus dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung oder der Heidelberg School of Education für Lehramtsstudierende aller Fakultäten zur Verfügung gestellt, teils vom Germanistischen Seminar	

(z.B. Lehrveranstaltungen zur Fachdidaktik, die entsprechend ausgewiesen werden). Der Besuch der Lehrveranstaltungen wird ergänzt durch deren Vor- und Nachbereitung sowie durch **Eigenstudium** der Studierenden. Konkrete Literaturhinweise für das Eigenstudium werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben.

Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, die bereits erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen durch didaktische Kenntnisse zu erweitern. Das Modul umfasst bildungswissenschaftliche, fachdidaktische und berufsorientierte Veranstaltungen (**20 LP**).

Im Bereich der **Bildungswissenschaft** ist das Grundlagenmodul (4 LP), die Einführung in die Schulpädagogik (3 LP) und die Einführung in die Pädagogische Psychologie (3 LP) zu besuchen. Jede dieser Lehrveranstaltungen schließt mit einer schriftlichen Prüfung (Klausur). Insgesamt müssen 10 LP aus dem Bereich der Bildungswissenschaften erworben werden.

Im Bereich der **Fachdidaktik** muss jeweils im ersten und zweiten Hauptfach eine fachdidaktische Veranstaltung (je 2 LP) besucht werden. Im Studiengang Germanistik kann zwischen einer Fachdidaktik-Veranstaltung in Literatur oder Sprache gewählt werden. Insgesamt müssen im Bereich der Fachdidaktik **4 LP** erworben werden.

Im Bereich der **berufsorientierten Praktika** muss das BOP 1 (Orientierungspraktikum; 3 Wochen an einer Schule, 3 LP) und das BOP 2 ((in einer Bildungseinrichtung, 3 LP) absolviert werden. Insgesamt müssen im Bereich der Praktika **6 LP** erworben werden.

Lernziele

Die Studierenden zeigen, dass sie fachdidaktische Kenntnisse und Analysemethoden sowie theoretisches und methodisches Grundwissen erworben haben. Im Kontext der berufsorientierten Praktika sammeln die Studierenden erste praktische Erfahrungen und sind in der Lage, fachwissenschaftliche Kenntnisse für die Tätigkeit als Deutschlehrer/in anzupassen und einzusetzen.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum
 Referate der Studierenden
 Arbeitsgruppen
 Diskussion im Plenum
 Arbeitsaufgaben
 Einzelbetreuung
 Hospitanz
 Unterricht
 Stundenentwürfe
 Eigenstudium

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind die sinnvolle Auswahl und der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls sowie das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu.
Prüfungsleistung	
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten und Leistungspunkte gemäß der Anlage „Übergreifende Kompetenzen“ des Allgemeinen Teils der BA- Prüfungsordnung

Organisatorisches

Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	Der Nachweis über die 20 LP (ÜK Lehramtsoption) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Master of Education (dieser Studiengang wird voraussichtlich zum WS 2018/19 eingerichtet) Die Noten aus den ÜK fließen nicht in die Gesamtnote (oder Studienfachnote) ein.

Übergreifende Kompetenzen im allgemein bildenden Zweitfach (33%)

Titel	B4 Fachdidaktik
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA Germanistik Allgemein bildendes Zweitfach (33%)
Modulumfang in LP	2 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	60 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum BA Germanistik
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
Das Lehrangebot wird vom Germanistischen Seminar zur Verfügung gestellt. Der Besuch der Lehrveranstaltung wird ergänzt durch deren Vor- und Nachbereitung sowie durch Eigenstudium der Studierenden. Konkrete Literaturhinweise für das Eigenstudium werden in allen Lehrveranstaltungen gegeben. Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, die bereits erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen durch didaktische Kenntnisse zu erweitern. Das Modul umfasst <u>eine</u> Fachdidaktik-Veranstaltung (2 LP) aus dem Bereich Literatur <u>oder</u> Sprache.	
Lernziele	
Das Modul dient zur Vermittlung von fachdidaktischen Kenntnissen und Analysemethoden sowie von theoretischem und methodischem Grundwissen. Die Studierenden sind in der Lage, fachwissenschaftliche Kenntnisse für die Tätigkeit als Deutschlehrer/in anzupassen und einzusetzen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben Einzelbetreuung Stundenentwürfe	

Eigenstudium	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist der Besuch der Lehrveranstaltung sowie das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu.
Prüfungsleistung	
Benotung/Berechnung der Modulnote	Noten und Leistungspunkte gemäß § 12 der Prüfungsordnung
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	Das Modul ist Bestandteil der Ausbildung der übergreifenden Kompetenzen im Rahmen des allgemein bildenden Zweifachs (33%)